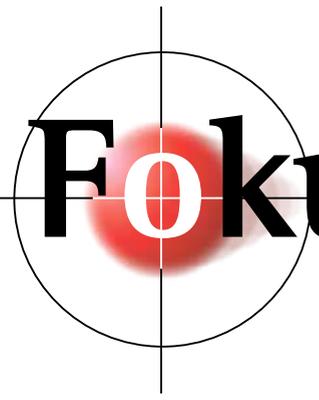




# Tübingen im Fokus

Stadtzeitung



17. Jahrgang • 6. Woche • 10. Februar 2023 • aktuell • unabhängig • erscheint alle 2 Wochen



*Am 14. Februar ist Valentinstag,  
der Tag für verliebte Paare*

Foto: pixelio.de

**TESTEN SIE 2 WOCHEN  
KOSTENLOS!**  
Sensation aus Deutschland

 <p><b>Das nahezu unsichtbare Basismodell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gutes Sprachverstehen</li> <li>kleine und diskrete Bauform</li> <li>maßgefertigt für Ihre Ohren</li> </ul> <p>Hören in seiner kleinsten Form! 1 Hörgerät ab <b>10,-€*</b></p>	 <p><b>Das nahezu unsichtbare Hörgerät SIGNIA SILK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>High-Tech für natürlichen Klang und gutes Sprachverstehen</li> <li>3 Jahre Garantie</li> <li>Hörgeräte auch über App steuerbar</li> <li>Sofort einsetzbar</li> </ul> <p>Die fast unsichtbare Hörlösung! 1 Hörgerät ab <b>99,-€*</b></p>	 <p><b>Nie wieder Batterien wechseln mit DX Moxi Move R3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nie wieder Batterien wechseln</li> <li>High-Tech für natürlichen Klang und gutes Sprachverstehen</li> <li>3 Jahre Garantie / 5 Jahre auf den Akku</li> <li>Über App steuerbar, Bluetooth fähig</li> <li>Telefonieren, Musik hören, TV schauen direkt über die Hörgeräte</li> </ul> <p>Akku statt Batterien! 1 Hörgerät inkl. Ladestation für <b>499,-€*</b></p>
---	--	---



Es ist Ihr **GEHIRN** das hört.  
-Nicht Ihre Ohren.

1. Unser Gehirn verlernt mit der Zeit bestimmte „Töne“.
2. Die Funktionen der zentralen Hörverarbeitung lassen sich mit unserem wissenschaftlich fundierten, bewährten Hörtraining trainieren.
3. Dadurch fällt Ihnen das „wieder“ erlernen von Tönen leichter!

*Ihre Hörleistung verbessert sich und das Tragen von Hörgeräten fällt Ihnen deutlich leichter!*

**GUTES HÖREN IST UNSERE LEIDENSCHAFT!**  
Wir das Team von Pavel Hörgeräte, freuen uns Sie bei uns persönlich und individuell zu beraten.



70178 Stuttgart Marienstraße 5 ☎ 0711 / 975733222  
70771 Leinfelden-Echterdingen Hauptstraße 86 ☎ 0711 / 50098171  
72076 Tübingen Vogelbeerweg 4 ☎ 07071 / 6890733

1). Nur in Verbindung mit einer ohrärztlichen Verordnung. Bei privater Versorgung 818,-€ pro Hörgerät. 2). Nur in Verbindung mit einer ohrärztlichen Verordnung. Bei privater Versorgung 849,-€ pro Hörgerät. 3). Nur in Verbindung mit einer ohrärztlichen Verordnung. Bei privater Versorgung 1.250,-€ pro Hörgerät inkl. Ladestation.

## Was bewegen in Tübingen

Sie möchten sich engagieren? Hier können Sie mitgestalten und Ihre Kenntnisse und Kompetenzen weitergeben:

### Tübinger Mikroskopische Gesellschaft e.V.

#### Wir sind

Menschen mit Interesse an wissenschaftlichen, künstlerischen und didaktischen Fragestellungen auf dem Gebiet der Mikroskopie und Mikrofotografie. Uns ist dabei wichtig, unser naturwissenschaftliches Verständnis der belebten und unbelebten Natur zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Hierbei wollen wir den Alltagsblick mit wissenschaftlichen Disziplinen verbinden.

#### Wir suchen

begeisterungsfähige und neugierige Menschen, beispielsweise Amateure, Wissenschaftler, Lernende und Lehrende, die sich selbstständig in Themenfelder des Mikrokosmos einarbeiten wollen und ihr Wissen mit anderen teilen und vertiefen wollen.

#### Wir bieten

einen wertschätzenden und offenen Austausch sowie Informationen rund um die Mikroskopie. Gemeinsame Aktivitäten, Tümpeln, Exkursionen, Vorträge, Tauschbörsen und aktuell einen digitalen Sonntagsstammtisch mit einem breiten Spektrum von Fragestellungen zur Vertiefung des eigenen naturwissenschaftlichen Verständnisses. Ideal zum Einsteigen und Reinschnuppern.

#### Unsere Kontaktdaten

Tübinger Mikroskopische Gesellschaft e.V.  
Kontaktperson: Alfons Renz  
Telefon 07071 83803  
E-Mail: vorstand@tmg-tuebingen.de

#### Weitere Möglichkeiten

[www.bueroaktiv-tuebingen.de/](http://www.bueroaktiv-tuebingen.de/)  
freiwilligenboerse

#### Sie möchten Ihren Verein hier präsentieren?

Weitere Infos und Beratung:  
BüroAktiv e.V., Telefon 07071 21315  
[www.bueroaktiv-tuebingen.de](http://www.bueroaktiv-tuebingen.de)



\*



## Konstanzer Hilfe nach Beben in der Türkei

Nach den schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien leistet Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. humanitäre Hilfe für die Menschen in der Katastrophenregion. „Aktuell werden vor allem Notunterkünfte und Nahrungsmittel gebraucht“, erklärt Reimund Reubelt, Erster Vorstand von Hoffnungszeichen, der Organisation für Menschenrechte, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. „Mit einem lokalen Partner leisten wir Soforthilfe.“ Nach bisherigen Erkenntnissen liegen die Todeszahlen bei über 9.600, davon über 7.000 in der Türkei. Nach Behördenangaben seien dort über 40.000 Verletzte zu beklagen. Tausende Häuser wurden beschädigt oder zerstört. Die Lage in Syrien ist aktuell besonders schwer zu überblicken. Dort hat das Erdbeben eine Region getroffen, die schon zuvor zu den schlimmsten humanitären Krisenregionen der Welt zählte. Zu Armut, Mangel und andauernder Gewalt im nördlichen Syrien kommt nun noch die Verwüstung durch die Beben. Auf syrischer Seite will Hoffnungszeichen gemeinsam mit der Partnerorganisation AMAL Auffangstellen

für die Erdbebenopfer einrichten, die mit Sanitäreinrichtungen und Nahrungsmittel ausgestattet werden. „Hoffnungszeichen setzt in einem ersten Schritt 20.000 Euro aus unserem Katastrophenhilfebudget ein“, so Reubelt. „Temperaturen um den Gefrierpunkt erschweren die Situation. Umso dringlicher werden Notunterkünfte benötigt. Im nächsten Schritt wird es um die Reparatur von Unterkünften gehen, die durch das Erdbeben beschädigt wurden.“

Jedes Jahr ist Hoffnungszeichen mit rund 90 Projekten in ca. 20 Ländern tätig, etwa im Jemen, in Armenien, Uganda, Kenia, Äthiopien und im Südsudan sowie in der Ukraine.

Viele der Projekte werden finanziell vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder dem Auswärtigen Amt gefördert. „Für die Erdbebenhilfe wird jede Unterstützung benötigt“, betont Reubelt. „Jede kleinere oder größere Spende ist willkommen, damit die Katastrophenhilfe die Menschen erreicht.“

## Professor Dr. Bernd Engler wird Tübinger Ehrenbürger

Für seine besonderen Verdienste um die Wissenschafts- und Bildungsstadt Tübingen verleiht die Universitätsstadt Tübingen Professor Dr. Bernd Engler das Ehrenbürgerrecht. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Oberbürgermeister Boris Palmer wird ihm die Ehrung am 17. März überreichen.

Engler war von 2006 bis 2022 Rektor der Universität Tübingen. Nach dem Ende seiner Amtszeit übernahm er im Oktober 2022 die Präsidentschaft der Stiftung Weltethos.

Bernd Engler wurde 1957 in Speyer geboren. Er studierte Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Philosophie an der Universität Freiburg und University of Kent, Canterbury. Von 1980 bis 1990 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Amerikanistik an der Universität Freiburg. Nach seiner Promotion, Habilitation sowie Lehr- und Forschungsaufenthalten im Ausland wurde er 1992 nach Tübingen an den Lehrstuhl für Amerikanistik berufen. 2006 folgte Engler Prof. Eberhard Schaich als Rektor.

Unter Englers Rektorat bewarb sich die Universität Tübingen erfolgreich bei der Exzellenzinitiative des Bundes. Zuletzt konnte sie 2018 drei neue Exzellenzcluster einwerben. Engler modernisierte, setzte strukturelle Reformen durch und positionierte die Universität im internationalen Wettbewerb. Unter seiner Führung wurde die vormals vor allem geisteswissenschaftlich ausgerichtete Hochschule auch zu einem Zentrum naturwissenschaftlicher Forschung und Lehre.

Das Wachstum der Universität zeigt sich unter anderem beim Budget und Drittmitteln, der Zahl der Beschäftigten und Studierenden sowie dem Anteil an Frauen in Forschung und Lehre. Verstärkt wandte sich die Universität der Förderung von Innovation, interdisziplinärer Zusammenarbeit und Internationalisierung zu. Durch die enge Verbindung zu universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Tübingen und der Region (beispielsweise Universitätsklinikum, Max-Planck-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft) bot sie angehenden und bereits renommierten Wissenschaftlerinnen

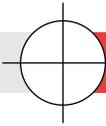
und Wissenschaftlern die Möglichkeit, im Bereich der Spitzenforschung international zusammenzuarbeiten und erhöhte damit die Sichtbarkeit Tübingens als erstklassigen Forschungsstandort.

Vom Wachstum der Uni profitiert nicht nur die Stadt. Auch auf die regionale Wirtschaft wirkte und wirkt sich diese Entwicklung positiv aus. Mit ihrer forschungsbasierten Lehre gibt die Universität Tübingen wichtige Impulse und leistet einen großen Beitrag dazu, Fachkräfte in der Stadt zu halten. Als Beispiel ist hier das Cyber Valley mit seinen Netzwerken zu nennen.

Professor Engler verstand sich als „Ermöglicher“, als Kommunikator und als jemand, der unterschiedliche Positionen innerhalb und außerhalb der Universität zusammenbringt. Dabei legte er immer auch Wert auf eine kritische Begleitung von Forschung unter ethischen Gesichtspunkten sowie, der kulturellen Vielfalt einer internationalen Stadt und Hochschule angemessen, auf den Austausch von Kulturen und Religionen. In diesen Zusammenhang ist auch die Gründung des Zentrums für Islamische Theologie 2011 einzuordnen, das erste derartige Institut an einer deutschen Hochschule.

Englers Bewusstsein für die ethische und historische Verantwortung der Universität zeigte sich auch im Bereich der Erinnerungskultur: zum einen in der Frage um eine mögliche Umbenennung der Universität, in der er eine offene, durchaus kritische Debatte ermöglichte, zum anderen bei der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Gräberfelds X auf dem Stadtfriedhof, die in guter inhaltlicher und finanzieller Kooperation von Universität und Stadt erfolgt.

Dass Engler auch der Kultur – und insbesondere der kulturellen Kooperation zwischen Universität und Stadt – zugetan war, zeigte sich in den vergangenen Jahren in seiner Unterstützung für die Produktion der Wallander-Oper 2016, für das bundesweit beachtete Bachfest 2018 und für das Komponistinnen-Festival im Oktober 2023. [www.tuebingen.de/ehrenbuerger](http://www.tuebingen.de/ehrenbuerger)



## Tübingen gewinnt den Gender Award

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen hat der Universitätsstadt Tübingen den Gender Award in der Kategorie der Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohner\_innen verliehen. Oberbürgermeister Boris Palmer und die städtische Gleichstellungsbeauftragte Luzia Köberlein haben den Preis im Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin entgegengenommen.

„Der Gender Award bestätigt noch einmal, dass Tübingen gleichstellungspolitisch auf einem guten Weg ist“, freut sich OB Boris Palmer. „Welche andere Stadt kann schon auf Geschlechterparität im Gemeinderat und auf 45 Prozent Frauen in Führungspositionen der Verwaltung verweisen?“ Auch bei der Gleichstellungsbeauftragten und den Mitarbeitenden der Stabsstelle Gleichstellung und Integration ist die Freude über den 1. Platz groß: „Gleichstellungsarbeit wird in Tübingen von vielen getragen – in Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft. Dieses Engagement wird nun ausgezeichnet“, sagt Luzia Köberlein. „Kommunale Gleichstellungsarbeit hat vielfältige Ziele und Aufgaben. Im Tübinger Aktionsplan haben wir sechs Handlungsfelder und 45 Maßnahmen benannt, die wir bis 2024 bearbeiten und umsetzen wollen. Handlungsfelder sind zum Beispiel Erwerbsarbeit und Sorgearbeit, Sicherheit und geschlechtsbezogene Gewalt, politische Partizipation und bürgerschaftliches Engagement oder Wohnen und Leben im Stadtteil. Es freut mich sehr, dass unsere gemeinsame Gleichstellungsarbeit über die Stadtgrenzen hinaus als besonders kreativ und vorbildlich gesehen wird.“

Und das ist die Begründung der Jury:

- Tübingen ist als kleinere Kommune der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern beigetreten und hat einen umfangreichen Aktionsplan zur Umsetzung der Charta vor Ort aufgelegt.
- Tübingen hat das Jubiläumsjahr zu 100 Jahren Frauenwahlrecht strategisch genutzt, um die EU-Charta bekannt zu machen und den Gleichstellungs-Aktionsplan vorzubereiten.
- Deutlich erkennbar ist das Ziel, traditionelle Geschlechterstereotype und Rollenstrukturen aufzubrechen. Besonders gefallen hat der intersektionelle Ansatz, der die Probleme vielfältiger und sich überschneidender Diskriminierungen und Benachteiligungen aufgreift. Beispielhaft hierfür ist das Forschungs-, Ausstellungs- und Kultur-Projekt „Queer durch Tübingen“ des Fachbereichs Kunst und Kultur, des Stadtmuseums und des Stadtarchivs.



OB Boris Palmer, Bundesfamilienministerin Lisa Paus, die diesjährige Schirmherrin des Gender Awards, und die städtische Gleichstellungsbeauftragte Luzia Köberlein. Bild: Kühnapfel Fotografie/BAG

- Als weiteres Alleinstellungsmerkmal sah die Jury das Gender-Mainstreaming in der städtischen Erinnerungskultur. Hier richtet die Stadt den Blick auch auf bisher unterrepräsentierte Gruppen und Gesellschaftsschichten. Anerkennung fand, dass Engagement und Schaffen von Frauen in der Stadt sichtbar gemacht werden, unter anderem auch mit dem Tübinger Komponistinnenfestival, das vom 29. September bis 8. Oktober stattfindet.
  - Auch die Förderung von Projekten zur Frauengeschichte oder das Vorhaben, mehr Straßennamen nach Frauen zu benennen, wurde positiv hervorgehoben.
  - Spezielle Anerkennung fand auch das Gender-Mainstreaming im Sportbereich: Die Fachabteilung Schule und Sport hat die Tübinger Sportlandschaft aus der Geschlechterperspektive analysiert und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet, die nun sukzessive umgesetzt werden. Diese sehen beispielsweise vor, zusätzliche Sportangebote für Mädchen – auch für Mädchen mit Migrationshintergrund – zu schaffen oder Sportvereine bei der Gewinnung von weiblichen Führungskräften zu unterstützen.
  - Punkten konnte die Stadt auch mit der Repräsentanz von Frauen in kommunalpolitischen Gremien: Bei der Gemeinderatswahl 2019 wurden 50 Prozent Frauen und 50 Prozent Männer in den Gemeinderat gewählt.
  - Weiterhin spricht für die Tübinger Gleichstellungsarbeit, dass die Verwaltung ein gemeinsames Führungsverständnis erarbeiten will, in dem auch „Führen in Teilzeit“ zum Thema gemacht wird. Die Jury bewertet dies als einen Schritt zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Karriere für Mütter und Väter.
- „Gleichstellungsarbeit ist eine Querschnittsaufgabe, die sämtliche Aufgabenbereiche einer Kommune betrifft. Die Arbeit in der Stabsstelle Gleichstellung und Integration ist daher ganz besonders Netzwerkarbeit“, betont Luzia Köberlein. Der Gender Award rückt kommunale Gleichstellungsarbeit als Fundament einer modernen Gesellschaft in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Er wird in diesem Jahr zum vierten Mal ausgelobt.

[www.tuebingen.de/gleichstellung](http://www.tuebingen.de/gleichstellung)

Verantwortlich für diese Seite

Universitätsstadt Tübingen  
 Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 E-Mail [presse@tuebingen.de](mailto:presse@tuebingen.de), Internet [www.tuebingen.de/presse](http://www.tuebingen.de/presse)

## Was ist los im HIRSCH?



Di., 14.02.2023, 18.30 Uhr

Vernissage zur Ausstellung Andrea Caruso „Retro-Reflexe mit Aquarellfarben“. Musik: Aleks Rajala, Gitarre; Elisabetta Previati, Gesang, Simone Raimondi, Percussion, Andrea Caruso, Gitarre.

Do., 16.02.2023, 10.00–11.30 Uhr

Kunstgespräch am Donnerstag: Ost trifft West – die beiden Künstler Zao Wuji und Yan Peiming. Die Kunsthistorikerin und Malerin Martina Nehr-Kley lädt ein.

Fr., 17.02.2023, 15.00 Uhr

Fasnet im HIRSCH. Musik und Tanz, Fasnetsküchle und Getränke. Für Stimmung sorgen die „Strobfasnetsweiber“ aus Bühl.

Mo., 20.02.2023, 15.00 Uhr

Film am Rosenmontag – eine Komödie für Jung & Alt. Ein konservativer katholischer Franzose. Vier Schwiegersöhne, der eine Jude, der andere Muslim, der dritte chinesisch-stämmig und der vierte Afrikaner. Da kann eine Party mit allen Schwiegereltern nur lustig werden ...

Fr., 24.02.2023, 11.00 Uhr

Paul Watzlawick „Anleitung zum Unglücklichsein“. Meinolf Heiger bespricht im Literaturkreis das Sachbuch des österreichischen Psychologen.

Fr., 24.02.2023, 15.00 Uhr

Deutsche Anwälte für Menschenrechte weltweit. Wie setzen sich deutsche Anwälte für ihre Kollegen und deren Mandanten in Ländern ein, in denen Menschenrechte nicht gewahrt werden? Es berichtet Fachanwalt für Sozialrecht Hartmut Kilger.

HIRSCH Begegnungsstätte für Ältere e.V.  
Hirschgasse 9, 72070 Tübingen  
Tel. 07071/22688, AB 07071/552042  
hirsch-begegnung@t-online.de  
www.hirsch-begegnungsstaette.de

**IMMER IN BESTFORM:  
SERVICE &  
INSTALLATION  
VOM MEISTERBETRIEB**

Moderne  
Gebäudeinstallation  
Kommunikations-  
& Sicherheitstechnik  
Fachberatung für  
Elektrogeräte, TV  
und Media



Unsere Service-Hotline:  
07071 93240

Aktuelle Angebote unter:  
www.elektrobetz.de

**EURONICS Elektro Betz**

Elektro Betz GmbH | Eberhardstr. 21 | 72072 Tübingen | T. 07071 93240  
Mo-Fr 9-12.30, 14-18.30 Uhr | Samstag 9-13 Uhr und nach Vereinbarung

## Entfernung von Graffiti in der Innenstadt

In den Faschingsferien reinigen ab Montag, 20., bis Freitag, 24. Februar, die KST den Fußgänger- und Fahrradunnel zwischen dem Haagtorplatz und der Neckarhalde. Während der Reinigung wird die Unter-

führung im Wechsel halbseitig gesperrt, sodass Fußgänger\_innen und Radfahrende weiterhin passieren können. Je nach Witterung müssen sie aber auf den aufsteigenden Wasserdampf achten.

## Zu Gast im „Mayerhöfle“

Die Veranstaltungsreihe „unterwegs mit der Stiftskirchengemeinde“ geht weiter. Der neue Flyer mit dem Jahresprogramm liegt in der Kirche aus und ist auch auf der website der Stiftskirche zum Runterladen bereit. Am Mittwoch, 15. Februar, um 18.00 Uhr treffen sich Evamarie Blattner und Gabriele Steffen mit Interessierten im Mayerhöfle in der Haaggasse 8, um sich in lockerer Runde zu begegnen und auszutauschen

über Stiftskirche und Nachbarschaft – Wohnen, Leben und Arbeiten in der Altstadt. Neuzugezogene sind herzlich willkommen.

Wegen der Verpflegung ist eine Anmeldung bis zum 11. Februar erwünscht bei Diakon Klaus Forschner, Telefon 07071/5032 oder klaus.forschner2@elkw.de oder beim Gemeindebüro gemeindebuero.tuebingen.stiftskirche@elkw.de, Telefon 07071/79525420.

## Einbrüche in der dunklen Jahreszeit nehmen zu

Einbrecher nutzen noch die dunkle Jahreszeit im Februar. Nachlässigkeiten spielen den Dieben dabei in die Karten, doch man sollte es ihnen dabei so schwer wie möglich machen, rät die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher (GVI) und gibt Verhaltenstipps sowie eine Empfehlung für den Versicherungsschutz. Leider kommt es sogar bei gut gesicherten Häusern und Wohnungen zu Einbrüchen, dennoch sollten es die Bewohner den Dieben so schwer wie möglich machen. Einbrecher lieben zwar die dunkle Jahreszeit, aber auch die Ungestörtheit. Eine anspringende Alarmanlage kann hier Wunder wirken. Stets geschlossene Haustüren, Fenster und Terrassentüren und Rollläden – auch mit speziellen Sicherungen – bieten zusätzlichen Schutz, zählt GVI-Vorstand Jürgen Buck auf.

Sollte es dennoch in der dunklen Jahreszeit zu Einbrüchen gekommen sein, sind die Bewohner zunächst ratlos. Zum Verlust von wertvollem Inventar kommt

noch der Schock über die Verletzung der Privatsphäre und der Verwüstung des Eigentums. Egal wie hoch der Verlust bzw. Schaden ist, die Polizei muss immer umgehend benachrichtigt werden. Um Einbruchschäden ersetzt zu bekommen, bedarf es einem Versicherungsschutz über eine Hausratversicherung und der polizeilichen Meldung mit einer Stehlliste.

„Beim Abschluss einer Hausratversicherung sind einige Details zu beachten, wie z. B. die Vereinbarung über einen Unterversicherungsverzicht mit einer dem Hausrat entsprechenden hohen Versicherungssumme“, empfiehlt der Fachmann Buck. „Zum Versicherungsschutz ist es sinnvoll, zusätzlich eine aktuelle Inventarliste mit der Auflistung sämtlicher Wertgegenstände – angefangen vom TV-Gerät bis hin zu Wertpapieren aufzustellen“, rät Jürgen Buck. Somit können wenigstens die materiellen Schäden bei Einbrüchen in der dunklen Jahreszeit ersetzt werden.

## Ersatz für defekte Digitale Fahrgastinformationen (DFI):

### Stadtwerke planen Umrüstung ab diesem Jahr

### TüBus-Fahrplanabfragen in Echtzeit per Smartphone möglich

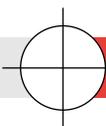
Sie stehen an verschiedenen zentralen TüBus-Haltestellen im Stadtgebiet: Die Anzeigesäulen der Digitalen Fahrgastinformation (DFI). Weil die DFI-Anzeiger ihr technisches Lebensende erreicht haben, wollen die Stadtwerke Tübingen (swt) sukzessive neue Anzeiger installieren und bereiten dafür bereits die Beschaffung neuer Geräte vor. Bis jedoch alle Standorte mit neuen DFI-Anzeigern ausgestattet sind, wird es noch einige Zeit dauern.

Insgesamt 44 DFI-Anzeiger gibt es im Stadtgebiet Tübingens. Zehn von ihnen sind derzeit defekt. Der Austausch gegen neue ist zeit- und ressourcenaufwändig. TüBus plant den Austausch im Zeitraum dieses und nächsten Jahres und bereiten derzeit die Beschaffung der neuen Anzeiger vor. Allerdings kann es auch bei

den DFI-Anzeigern aufgrund der internationalen Lieferschwierigkeiten zu Zeitverzögerungen bei der Beschaffung kommen. Die defekten DFI-Anzeiger am Europaplatz werden im Zuge der Neugestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofs bis zum Sommer 2023 ersetzt. Fahrgäste können auch ohne physischen DFI-Anzeiger weiterhin die virtuelle Version – genannt vDFI – per Smartphone nutzen. QR-Codes auf den Fahrplänen an den TüBus-Haltestellen führen direkt zu den dazugehörigen Abfahrtszeiten am Standort.

Abfahrten in Echtzeit können auch per Direktlink auf der Internetseite des TüBus unter [www.swtue.de/abfahrt](http://www.swtue.de/abfahrt) oder auf [www.efa-bw.de](http://www.efa-bw.de) abgerufen werden. Die aktuellen Fahrpläne finden sich auf [www.swtue.de/fahrplan](http://www.swtue.de/fahrplan).

Aktuelles nach Redaktionsschluss auf [www.tif-tuebingen.de](http://www.tif-tuebingen.de)



Universitätsklinikum  
Tübingen

## Neue Trainingsapp bei Kniearthrose

Teilnehmende für Studie der Tübinger Sportmedizin gesucht

**In der Abteilung Sportmedizin des Universitätsklinikums Tübingen startet eine App-gestützte Trainingsstudie für Patientinnen und Patienten mit Kniearthrose. Personen mit Kniearthrose, die sich für das Therapieangebot der Studie re.flex interessieren, können sich ab jetzt anmelden.**

Knapp 21 Prozent der über 60-Jährigen in Deutschland leiden an einer Arthrose, Frauen dabei deutlich häufiger als Männer. Arthrose ist damit die mit Abstand häufigste Gelenkerkrankung weltweit, bei mehr als der Hälfte ist speziell das Knie betroffen. Zu den Basistherapien in der Behandlung der Kniearthrose gehören körperliches Training und Patientenschulungen. Diese Therapien sollten allen betroffenen Personen zugänglich gemacht werden. Dabei können neue digitale Technologien sinnvoll unterstützen.

In der Sportmedizin des Uniklinikums Tübingen startet eine App-gestützte Trainingsstudie für Patientinnen und Patienten mit Kniearthrose. Betroffene, die sich für das Therapieangebot der Studie re.flex interessieren, können sich jetzt anmelden. Teilnehmende werden per Zufall der Gruppe re.flex oder der Gruppe Regelversorgung zugeteilt.

### Wie läuft die Studie ab?

Die re.flex-Intervention besteht aus einem 12-wöchigen App-gestützten Trainingsprogramm, das von zu Hause aus durchgeführt wird. Pro Woche erfolgen drei jeweils halbstündige Trainingseinheiten. Die App gibt Übungsabfolge und Trainingsparameter vor, Sensoren an Ober- und Unterschenkel

überprüfen die Ausführung. Die Regelversorgung beinhaltet alle Maßnahmen, die im Rahmen der regulären Gesundheitsversorgung wahrgenommen bzw. von ärztlicher Seite verordnet werden. Zu Beginn und nach den 12 Wochen findet jeweils ein Messtermin statt. Diese umfassen eine orthopädische Eingangsuntersuchung, eine Fragebogenerhebung sowie eine Testung der Beinkraft und Kraftausdauer.

### Wer kann teilnehmen?

Personen ab 18 Jahren mit ärztlich diagnostizierter mittel- bis schwer-gradiger Kniearthrose, die mit der Durchführung sportlicher Aktivitäten nicht und nicht wesentlich durch andere Erkrankungen oder Verletzungen eingeschränkt sind. Innerhalb der letzten sechs Monate sollten keine regelmäßig (heißt nicht mehr als einmal pro Woche) strukturierten Kräftigungsübungen für die unteren Extremitäten durchgeführt worden sein.

**Für die Teilnahme ist ein Endgerät mit Betriebssystem iOS erforderlich (z.B. iPhone, iPad).**

### Bei Fragen und zur Anmeldung:

Abteilung für Sportmedizin  
Telefon: 07071 29-86489 oder  
E-Mail: [apptrainer@med.uni-tuebingen.de](mailto:apptrainer@med.uni-tuebingen.de)



Sensoren an Ober- und Unterschenkel überprüfen die Ausführung der Übungen (Foto Philipp Etzel)

### Magazin PULS

Neue Ausgabe erschienen

Unser Verdauungstrakt ist ein komplexes System, selbst Entscheidungen trifft man bisweilen nach Bauchgefühl. Deshalb wird der Darm auch treffend als zweites Gehirn bezeichnet. Viele Organe sind an der Verdauung beteiligt und können auch erkranken: Speiseröhre, Magen, Leber, Galle, Darm und Bauchspeicheldrüse.

Im neu erschienenen Herbstheft des Magazins PULS spielt der Bauch die Hauptrolle: Lesen Sie, wie wichtig es hierbei ist, dass das spezialisierte Wissen aus den unterschiedlichen Fachdisziplinen ineinandergreift. So erhalten Patientinnen und Patienten am Uniklinikum Tübingen schnell die richtige Diagnose und die besten Behandlungsoptionen.

Neben dem Schwerpunktthema „Der Verdauungstrakt – manchmal ganz schön vertrackt“ finden Sie viele weitere spannende Geschichten aus Uniklinikum und Medizinischer Fakultät in PULS.

### Wollen Sie das Heft per Post nachhause bestellen?

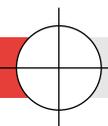
Senden Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrer Postadresse an [puls@med.uni-tuebingen.de](mailto:puls@med.uni-tuebingen.de).

**Online** können Sie das Heft lesen unter [www.bit.ly/PULS-2022](http://www.bit.ly/PULS-2022)



VERANTWORTLICH FÜR DIESE SEITE

Universitätsklinikum Tübingen  
Redaktion: Kommunikation und Medien  
[www.medizin.uni-tuebingen.de](http://www.medizin.uni-tuebingen.de)



## Neues aus dem Landkreis

An dieser Stelle präsentiert sich der Landkreis Tübingen mit Themen, Veranstaltungen und aktuellen Informationen.

Alle Themen und weiterführende Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Landkreises [www.kreis-tuebingen.de](http://www.kreis-tuebingen.de)

### Unterstützung für gestiegene Heizkosten oder Nebenkosten

Info-Blatt informiert über Möglichkeiten Hilfen für die steigenden Energiekosten zu beantragen.

Die steigenden Energiekosten stellen alle vor große Herausforderungen und Schwierigkeiten. Unter bestimmten Voraussetzungen können Personen, die den Abschlag oder die Nachzahlungen für ihre Energiekosten nicht bezahlen können, eine Unterstützung beantragen. Die Bewilligung ist abhängig von der Höhe des vorhandenen Vermögens und Einkommens.

Die Abteilung Soziales des Landkreises Tübingen, die Fachabteilung Soziale Hilfen der Universitätsstadt Tübingen sowie das Jobcenter Tübingen haben auf einem Info-Blatt Voraussetzungen und Zuständigkeiten zusammengestellt. Dieses findet sich auf den Homepages der Behörden ([www.kreis-tuebingen.de](http://www.kreis-tuebingen.de), [www.tuebingen.de](http://www.tuebingen.de), [www.jobcenter-tuebingen.de](http://www.jobcenter-tuebingen.de)) jeweils unter dem Suchbegriff „gestiegene Heizkosten“. Bei einer Antragsstellung ist unbedingt darauf zu achten, dass der Antrag im Monat der Fälligkeit der Heizkostennachzahlung gestellt wird. Wenn eine rechtzeitige Antragsstellung versäumt wurde, so kann ein Antrag beim zuständigen Sozialamt auf ein Darlehen zur Begleichung von Energieschulden gestellt werden.

Das Jobcenter oder Sozialamt (Kreissozialamt oder Sozialamt der Universitätsstadt Tübingen, abhängig vom Wohnort des Antragstellers) ist zuständig, wenn Sozialhilfe- oder Jobcenterleistungen bezogen werden. Für Erwerbsfähige, die keine Sozialleistungen beziehen, und erwerbsfähige Wohngeldempfänger muss der Antrag beim Jobcenter gestellt werden. Für Erwerbsunfähige, Rentner, erwerbsunfähige Wohngeldempfänger oder Rentner mit Wohngeldbezug muss der Antrag beim zuständigen Sozialamt gestellt werden. Anträge auf Leistungen der Grundsicherung und der Hilfe zum Lebensunterhalt werden auch online unter [www.service.bw](http://www.service.bw) angeboten. Suchbegriffe sind auch hier „Hilfe zum Lebensunterhalt“ bzw. „Grundsicherung“. Nach Angabe des Wohnorts kann die Antragstellung gestartet werden.



### Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) des Landkreises erweitert sein Online-Angebot

Online-Anmeldungen für Sperrmüll-Abfuhren sind künftig auch möglich.

Im neuen Abfallratgeber des AWB sind keine Abfuhrkarten mehr für die Sperrmüll-, Holzmöbel-, Metall- und Elektroschrott-Abfuhr enthalten. Grund dafür sind Planungen des AWB, für diese Abfuhren ab Februar 2023 im Landkreis Tübingen eine Online-Anmeldung zu ermöglichen. Deshalb gibt es im nächsten Jahr keine Abfuhrkarten mehr, sondern Berechtigungs-codes und Wertmarken.

Wertmarken und Berechtigungs-codes für die Abfuhr von sperrigen Abfällen wurden Ende Januar 2023 zusammen mit dem Abfallgebührenbescheid verschickt. Bewohner von Mehrfamilienhäusern erhalten den Berechtigungscode und die Wertmarken von ihren Hauseigentümern oder Hausverwaltungen. Bei einer Behälter-Gemeinschaft erhält der Gebührenschuldner mit dem Gebührenbescheid den Code und die Wertmarken. Auf der Webseite des AWB [www.abfall-kreis-tuebingen.de](http://www.abfall-kreis-tuebingen.de) kann über den Menüpunkt Services/ Online-Sonderabfuhren die Abfuhr angemeldet werden.

Wer keine Möglichkeit hat, die Anmeldung online durchzuführen, kann die entsprechende Wertmarke ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben oder in einem Briefumschlag einsenden. Die Adressen der zuständigen Abfuhrunternehmen befinden sich auf der Rückseite der Wertmarken. Wichtig ist, dass der Name des Absenders angegeben wird, die Adresse, an der die Abfälle abgeholt werden sollen, die Art und Anzahl der abzuholenden Gegenstände und eine Telefonnummer für Rückmeldungen. Das neue System schafft mit der Online-Anmeldung eine zusätzliche und bequemere Möglichkeit der Bestellung von Sonderabfuhren, was dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger entspricht. Über den digitalen Weg funktioniert zudem die Bestellung von Sonderabfuhren sowie die Benachrichtigung über Abholtermine zuverlässiger als über den postalischen Weg.



## Fortbildung zum Erhalt der Sachkunde im Pflanzenschutz

Die Abteilung Landwirtschaft des Landratsamts Tübingen veranstaltet am Samstag, 25. Februar von 8.30 bis 12.30 Uhr auf der Liebfrauenhöhe in Rottenburg-Ergenzingen, Liebfrauenhöhe 5, einen Pflanzenschutztag.

Unter anderem werden Themen wie Pflanzenschutzrecht, Ergebnisse der Demobetriebe zur Pflanzenschutzmittelreduktion und Umgang mit Pflanzenschutzmitteln behandelt. Darüber hinaus geht es noch um die Umsetzung von Abstandsauflagen im Acker-/Obst- und Weinbau sowie um die aktuellen tierischen Schaderreger und mögliche Bekämpfungsmaßnahmen.

Die Fortbildung richtet sich an interessierte Sachkundige im Bereich Pflanzenschutz. Mit einer Teilnahme kann der Fortbildungsbedarf von vier Stunden im aktuellen Fortbildungszeitraum zum Erhalt der Sachkunde im Pflanzenschutz abgedeckt werden.

Eine Anmeldung unter [kreis-tuebingen.de/landwirtschaft](https://kreis-tuebingen.de/landwirtschaft), Rubrik aktuelle Veranstaltungen, ist erforderlich.

Die Teilnahme kostet 10 Euro inklusive Verpflegung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Fragen zur Veranstaltung können an Andreas Lohrer, Abteilung Landwirtschaft Landratsamt Tübingen, unter folgenden Kontaktdaten gestellt werden: E-Mail: [a.lohrer@kreis-tuebingen.de](mailto:a.lohrer@kreis-tuebingen.de), Telefon 07071/207-4035.

## Faschingsferienprogramm in der Pixel-Medienwerkstatt

Im Workshop „Stop-Motion Trickfilm“ der Pixel-Medienwerkstatt können Mädchen und Jungen Legofiguren in der Trickfilmbox mit Kamera und PC zum Leben erwecken. Es gibt noch freie Plätze für den Workshop für Jungen am Montag, 20. Februar, und für den Workshop für Mädchen am Dienstag, 21. Februar.

Die anderen Ferienworkshops sind bereits ausgebucht oder haben nur noch wenige Restplätze. Interessierte können sich in die Warteliste eintragen lassen und werden informiert, wenn ein Platz frei wird.

Jugendliche mit KreisBonusCard Junior bezahlen höchstens zwei Euro pro Angebot. Anmelden kann man sich über die Internetseite der Pixel-Medienwerkstatt.

Die Pixel-Medienwerkstatt in der Karlstraße 13 möchte Kindern und Jugendlichen einen reflektierten und kreativen Umgang mit Medien und Technik vermitteln. Sie ist eine Einrichtung der Universitätsstadt Tübingen, Fachabteilung Jugendarbeit.

[www.pixel-medienwerkstatt.de](http://www.pixel-medienwerkstatt.de)

## Kunden finden und gewinnen – IHK-Online-Seminar

Wenn das Geschäftsmodell steht und alle Formalitäten erledigt sind, können junge Unternehmerinnen und Unternehmer durchstarten. Wie sie dann Kunden finden und gewinnen, erfahren sie im IHK-Online-Seminar am 15. Februar. Gründerinnen und Gründer, die ein Unternehmen aufbauen, sollten eine gründliche Marktanalyse und -recherche betreiben. Nur so können sie das grundsätzliche Erfolgspotenzial der eigenen Idee bewerten, Kunden definieren und sie zielgerichtet ansprechen. IHK-Gründungsexperte Victor Pauls zeigt in Online-Seminar am 15. Februar, wie

eine Marktanalyse funktioniert und wie man Kunden findet und für sich gewinnt.

Das Seminar findet am Mittwoch, 15. Februar, 15.00 bis 17.00 Uhr, statt und richtet sich vornehmlich an Gründerinnen.

Die Anmeldung und Informationen zu den technischen Voraussetzungen gibt es auf <https://veranstaltungen.ihkr.de/kunden150223>. Die Teilnahme ist kostenlos, das Seminar wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

## Jugendgemeinderat tagt am 10. und 15. Februar

In seiner Sitzung am 10. Februar beschäftigt sich der Jugendgemeinderat unter anderem mit der Jugendgemeinderatswahl, die in diesem Jahr stattfindet. Außerdem ist Jürgen Rohleder, Leiter der Fachabteilung Bürgerbeteiligung, Zentrale Dienste und Veranstaltungen, zu Gast. Er spricht mit den Rätinnen und Räten über die Jugendbeteiligung, den geplanten Mitwirk-O-Mat und den Marktplatz für gute Geschäfte. Des Weiteren besprechen die Rätinnen und Räte Vorlagen, diverse Projekte und Anträge.

Zur öffentlichen Sitzung sind alle Interessierten herzlich eingeladen am Freitag, 10. Februar, 17.00 Uhr, im

Technischen Rathaus, Brunnenstraße 3, 4. Stock, Sitzungssaal.

In seiner Sitzung am 15. Februar beschäftigt sich der Jugendgemeinderat mit seinen Anträgen zum städtischen Haushalt und bespricht diverse Termine. Zur öffentlichen Sitzung sind alle Interessierten herzlich eingeladen am Mittwoch, 15. Februar, 17.00 Uhr, im Rathaus am Markt, 1. Stock, Ratssaal.

Der Jugendgemeinderat ist die politische Vertretung aller Tübinger Jugendlichen. Er hat 20 Mitglieder und wird alle zwei Jahre von allen Zwölf- bis 18-Jährigen im Stadtgebiet gewählt. [www.jgr-tuebingen.de](http://www.jgr-tuebingen.de)

## Dauerhafte Schönheit mit Conture® Make-up



Liebe Leser/innen, Conture® Make-up – mit diesem Namen wird verdeutlicht, dass nicht geschminkt wird, sondern auf ganz natürliche Weise facettenreich die Konturen pigmentiert werden.

D.h. perfekte Augenbrauen verleihen Ihrem Gesicht Ausdrucksstärke, Ihre Augen werden durch Lidstriche perfekt in Szene gesetzt und Ihre Lippen wirken durch natürliche Konturen mit farbiger Einschattierung voll und ebenmäßig. Mit dem Long-Time-Liner® Conture® Make-up wird zum einen die natürliche Schönheit jedes Menschen hervorgehoben, zum anderen aber auch Unregelmäßigkeiten ausgeglichen. Ich garantiere Ihnen Ästhetik, Präzision und Perfektion. Was mich antreibt, ist Ihre persönliche Zufriedenheit. Wenn Sie sich wohlfühlen und glücklich sind, bin auch ich „happy“. Wenn Sie Wert auf Ihr natürliches Äußeres legen, finden Sie die professionelle Lösung für dauerhafte Schönheit bei La Beauté von Brigitta Nagy, die über 20 Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich hat. Nicht zu vergleichen mit einem herkömmlichen Permanent Make-up. Auch das Kaschieren von Problemzonen, bis hin zur humanmedizinischen (bei Narbenbildung oder Verbrennungen) ist möglich. Das dauerhafte Make-up hat den Vorteil, dass selbst beim Sport, beim Baden oder beim Saunieren kein Verwischen des Make-ups vorkommt. Als Make-up-Linergistin für kaschierende und Camouflage-Pigmentierung berate ich Sie zu Farben und Formen, die Ihrem persönlichen Typ optimal entsprechen. Die Sensation! Keine Schmerzen, keine Rötung und kein Schorf. Sie spazieren frisch gestylt in den nächsten Tag. Mit einem ultramodernen medizinischen Feinst-Pigmentier-Gerät wird die Farbe schonungsvoll in die Haut eingearbeitet. Ihre Sicherheit: Kostenlose Beratung und Vorzeichnen Ihres kompletten, individuell auf Sie abgestimmten Conture® Make-ups (Augen, Lidstrich und Lippen). Die Pigmentierung erfolgt erst dann, wenn Sie absolut überzeugt und zufrieden sind. Bei einem kostenfreien Beratungsgespräch können Sie sich über die Vorzüge eines Conture® Make-Ups beraten lassen. Ich freue mich Sie persönlich beraten zu dürfen!

Ihre Brigitta Nagy



Haußerstraße 24 • 72076 Tübingen  
Telefon: 07071/255259  
[www.medical-beauty-nagy.de](http://www.medical-beauty-nagy.de)

### GUTSCHEIN

Für eine professionelle Beratung mit Vorzeichnen  
Gültig bis 31. März 2023

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 24. Februar



Mehrrettich

### Foodsharing-Café im ITZ geht in die Verlängerung

Das Café Mehrrettich, das Anfang Januar im Zimmertheater Tübingen testweise eröffnet hat, macht weiter: wegen der großen Nachfrage öffnet das Café mit seinem Angebot auf pay what you want-Basis auch im ganzen Monat Februar an 2 Tagen in der Woche – jeweils am Freitag und Samstag während der Vorverkaufszeit der Theaterkasse von 16.00-18.30 Uhr (Bursagasse 16).

„Lebensmittelverschwendung ist ein riesiges Problem. Seit das Café im Januar bei uns im Theater eröffnet hat, sehen wir, mit wie viel Engagement das Team von Mehrrettich anpackt und was da für Mengen an gutem Obst und Backwaren, belegten Brötchen und Pralinen zusammenkommen. Dass das Café den ganzen Januar gebrummt hat, freut uns sehr. Deswegen machen wir im Februar gerne weiter – und erinnern daran, dass es darum geht substantielle Spenden zu sammeln, um die Idee des Cafés Mehrrettich in einen echten Dauerbetrieb mit eigener Lokalität wachsen zu lassen“, so die Intendanten Dieter und Peer Mia Ripberger.

Franziska Kern vom Vorstand des Vereins Café Mehrrettich e. V. sagt: „Wir laden alle Tübinger\*innen und Nicht-Tübinger\*innen ein im Februar weiter in unser temporäres Café im ITZ zu kommen, unsere Vision kennenzulernen und uns zu unterstützen. Das Foyer des ITZ ist perfekt, um einen Vorgeschmack zu geben, was wir mit dem zukünftigen Mehrrettich vorhaben. Um aber bald unseren eigenen Standort zu haben, wollen wir über unsere Crowdfunding-Kampagne, die bis Ende Februar verlängert wird, ein Spendenziel von 25.000 Euro erreichen.“

Mehr Informationen gibt es auf [www.startnext.com/mehrrettich](http://www.startnext.com/mehrrettich)

## Auf Parkplätzen mit Ladesäulen dürfen nur Elektro-, Hybrid- und E-Sharing-Autos parken

In Tübingen gibt es seit Ende des vergangenen Jahres 154 neue Parkplätze mit E-Ladesäulen, die von den Stadtwerken Tübingen betrieben werden. Parken dürfen dort – wie auch an allen anderen E-Ladesäulen-Parkplätzen – nur E- und E-Sharing-Fahrzeuge während des Ladevorgangs. Wer ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor auf einem solchen Parkplatz ab-

stellt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Da dies zuletzt häufiger vorkam, legt der kommunale Ordnungs- und Vollzugsdienst bei seinen Kontrollen im Stadtgebiet derzeit einen Fokus auf die Parkplätze mit Ladesäulen. Unberechtigt Parkende müssen mit einem Bußgeld in Höhe von 55 Euro rechnen und werden gegebenenfalls auch abgeschleppt.

## Fachveranstaltung des Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V. für ehrenamtliche Betreuer\*innen, Bevollmächtigte und Interessierte „Reform des Betreuungsrechts – was Betreuer\*innen wissen sollten“

Zum 1. Januar 2023 ist die Reform des Betreuungsrechts in Kraft getreten. Es kommen auf Sie als rechtliche Betreuer\*innen Änderungen zu. An diesem Abend wird erläutert, welche Auswirkungen das auf Ihre Rechte und Pflichten und somit auf Ihre Arbeit als Betreuer\*in hat. Die Veranstaltung findet online statt. Die Fachveranstaltung findet statt am Mittwoch, 15. Februar von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr. Den Teilnahmelink erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Referentin/ Veranstalter: Frau Asam, Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V. Bitte melden Sie sich per Mail beim Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V. an. Nähere Auskünfte erhalten Sie von den Mitarbeiter\*innen des Betreuungsvereins Landkreis Tübingen e.V., Derendinger Straße 40, 72072 Tübingen, Telefon 07071/9798200. E-Mail: [btv@betreuungsverein-tuebingen.de](mailto:btv@betreuungsverein-tuebingen.de) Die Teilnahme ist kostenlos.

## Ein kurzes Leben für den Widerstand

Die im württembergischen Forchtenberg geborene Sophie Scholl glaubte in ihrer Jugend, zusammen mit ihrem Bruder Hans, an das von den Nationalsozialisten propagierte Gemeinschaftsideal und trat dem Bund Deutscher Mädel (BDM) bei. Für ihr großes Engagement in der Jungmädels-Gruppe stieg sie schnell zur Scharführerin auf. Während ihres Reichsarbeitsdienstes (1941) las die protestantisch erzogene Sophie augustinische Schriften und interessierte sich immer mehr für Religion. Ihre Hinwendung zur Religion beinhaltete auch eine soziale und politisch motivierte Haltung. Während ihres 1942 begonnen Studiums in München schloss sie sich der Widerstandsgruppe Weiße Rose an. Bei einer verbotenen Flugblattaktion wurde sie zusammen mit ihrem Bruder am 18. Februar 1943 festgenommen und am 22. Februar durch ein Schnellgericht zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde noch am selben Tag vollstreckt.

Anlässlich des 80. Todestags von Sophie Scholl veranstaltet die vhs Hechingen in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde am Donnerstag, 23. Februar, 19.00–20.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Schlossackerstraße 88, einen Vortragsabend mit dem Reutlinger Historiker und Theologen Thorsten Mayer und einer Hinführung durch Pfarrer Herbert Würth.

Teilnahmegebühr: 5,00 €.

Um Anmeldung wird gebeten.



Portrait der Widerstandskämpferin Sophie Scholl auf einer Briefmarke von 1991  
Foto: Volkshochschule Hechingen



## Erfolgreiche Weihnachtsbaumabholaktion 2023

Im Rahmen der 56. Weihnachtsbaumabholaktion des CVJM Tübingen wurden fast 27.000 Euro gespendet. Der Erlös ist jeweils zur Hälfte für das EJW-Weltdienst-Projekt „Ausbildung für Jugendliche in Äthiopien“ und für die Jugendarbeit des CVJM Tübingen bestimmt. 90 ehrenamtliche Helferinnen und

Helfer waren am Samstag, 14. Januar, im Stadtgebiet Tübingen unterwegs, um die mehr als 3.300 ausgehenden Weihnachtsbäume einzusammeln. Zahlreiche Tübinger Firmen unterstützen die Sammlung und stellten Fahrzeuge zum Abtransport der Bäume zur Verfügung.

## Zuschuss für ein Elektrofahrrad: Kostenlose Beratung am 16. Februar

Ob auf Kurzstrecken, auf dem Weg zur Arbeit oder bei einer ausgiebigen Tour: Immer mehr Menschen setzen auf die Kraft des elektrischen Antriebs und steigen um auf ein E-Bike oder Pedelec. Die Stadtwerke Tübingen unterstützen ihre Kund\_innen beim Kauf eines Elektrofahrrads mit einem Zuschuss von 100,00 Euro.

Zu einer kostenlosen Beratung sind alle Interessierten herzlich eingeladen am Donnerstag, 16. Februar,

15.00 bis 17.00 Uhr, im Rathaus am Markt, Foyer im Erdgeschoss.

Siegfried Haible, Energieberater der Stadtwerke Tübingen, erklärt, wie die Förderung funktioniert und welche Voraussetzungen es gibt. Die Beratung ist kostenlos, es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung ist Teil der Klimaschutzkampagne „Tübingen macht blau“.

[www.tuebingen-macht-blau.de/beratung](http://www.tuebingen-macht-blau.de/beratung)

## Stadtwerke Tübingen sind Deutschlands fairster Arbeitgeber im €URO-Ranking

### Regionaler Energieversorger beliebt auf dem Arbeitsmarkt

In Kooperation mit dem Wirtschaft- und Finanzmagazin €URO vergibt die Kölner Ranking- und Ratingagentur ServiceValue in diesem Jahr erstmalig die Auszeichnung „Deutschlands fairster Arbeitgeber“. Die Stadtwerke Tübingen landen dabei direkt auf Platz 1 in der Kategorie Energie- und Wasserwirtschaft. Die swt überzeugen dabei vor allem durch ein besonderes Maß an Mitarbeiterfreundlichkeit, Kundenorientierung und Verantwortungsbewusstsein.

„Faire Bedingungen gegenüber Mitarbeitenden, Kunden und Partnern bilden die Grundlage produktiver Zusammenarbeit“, sagt swt-Geschäftsführer Ortwin Wiebecke. „Wir freuen uns über die Auszeichnung als fairster Arbeitgeber unserer Branche – in Zeiten des gravierenden Fachkräftemangels können positive Rezensionen für viele Arbeitssuchende ein wichtiger Indikator sein. Dank der positiven Außenwirkung der swt konnten im vergangenen Jahr alle offenen Stellen besetzt und die Anzahl der vergebenen Ausbildungsplätze sogar verdoppelt werden. Der Nachwuchs wird dringend gebraucht: Auf dem Weg zur Klimaneutralität Tübingens stehen die swt bis 2030 und auch darüber hinaus vor großen Aufgaben. Unsere Ziele erreichen wir nur mit einem starken Team aus vielseitig qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

### Unabhängige Bevölkerungsumfrage entscheidend

Welche Arbeitgeber als besonders fair gelten, hat ServiceValue gemeinsam mit der Fachzeitschrift

€URO über ein Online-Access-Panel ermittelt: In einer unabhängigen Bevölkerungsumfrage wurden von November bis Dezember 2022 über 125.000 Interviews geführt. Rund 1.000 Unternehmen aus den Kategorien „Bauindustrie und Immobilienwirtschaft“, „Banken, Versicherungen und Finanzunternehmen“ sowie „Energie- und Wasserwirtschaft“ wurden hinsichtlich ihrer wahrgenommenen Fairness als Arbeitgeber bewertet. Mit dem besten Durchschnittswert von 2,5 Punkten sicherten sich die Stadtwerke Tübingen den ersten Platz im Ranking der fairsten Arbeitgeber in der Energiebranche – zum Teil mit deutlichem Abstand zu weitaus größeren Energieversorgern.

### Fachkräftemangel als Herausforderungen in allen Branchen

Stark umworben sind beispielsweise IT-Spezialisten, Heizungs- und Klimatechniker sowie Fachkräfte aus dem Bereich der Elektrotechnik. Dass die Stadtwerke Tübingen den Mangel an Fachkräften bisher eher gemäßigt spüren und in den vergangenen Jahren Fachkräfte dazugewinnen konnten, liegt nicht nur an der fairen Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe: Neben zahlreichen weiteren Benefits profitieren swt-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter von einer guten Arbeitsatmosphäre, Arbeitsplatzsicherheit und einer die Gesundheit fördernden Work-Life-Balance.

Alle Infos zur Erhebung und den Ergebnissen finden sich unter <http://servicevalue.de/rankings/deutschlands-fairste-arbeitgeber-2023/>

## ... wann Senioren nicht mehr Auto fahren sollten?

Stefanie Thon, Unfallexpertin der IDEAL Versicherung, klärt Sie auf. Der Führerschein behält in Deutschland lebenslang seine Gültigkeit. Eine Verpflichtung zur Abgabe besteht nur bei einem ärztlichen Fahrverbot, etwa aufgrund eines Schlaganfalls, einer Alkoholsucht oder einer unbehandelten Schlafapnoe.

Dennoch ist ein freiwilliger Verzicht aufs Autofahren ratsam, sobald eine Gefährdung für die eigene Person, Mitfahrer und andere Verkehrsteilnehmer besteht.

Anzeichen dafür sind beispielsweise: ein wesentlich schlechteres Seh- beziehungsweise Hörvermögen, Unsicherheitsgefühl oder hohes Stresslevel beim Autofahren sowie Konzentrationsprobleme.

Für eine erste Einschätzung der persönlichen Fahrtauglichkeit gibt es kostenlose Onlinetests, beispielsweise vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat. Hiermit lassen sich verschiedene körperliche und geistige Fähigkeiten überprüfen. Aber Achtung: Ein solcher Test ersetzt keinen Sehtest beim Augenarzt oder Optiker und auch nicht den Hörtest beim HNO-Arzt oder Hörgeräteakustiker.

Wer eine Verschlechterung bei sich bemerkt, sollte sich außerdem zeitnah untersuchen lassen. Ein verlässlicheres Ergebnis als Onlinetests bieten Fahr-Fitness-Checks beim TÜV und bei Automobilclubs wie dem ADAC mit einer verkehrsmedizinischen und verkehrspsychologischen Untersuchung.

Bei Bedarf ist es auch möglich, einen praktischen Fahr-Check zu machen. Wichtig zu wissen: Die Ergebnisse der Fahrtauglichkeitsprüfungen werden von allen Anbietern vertraulich behandelt und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Zum Schluss erhalten die Teilnehmer eine individuelle Empfehlung.

Mehr Infos aus dem Verbraucher-Alltag im IDEAL Magazin unter <https://www.ideal-versicherung.de/magazin/>.



## Trafo. Klartext im Trafo

Dr. Ulrich Bausch, Sozialwissenschaftler, Geschäftsführer VHS Reutlingen.

Demokratie im Shitstorm – Die Krise der Debattenkultur Freitag, 17.03.2023, 20.00 Uhr

In Leserbriefen und Internet-Foren rasten viele Mitmenschen aus. Häme, Hass, Beleidigungen sind an der Tagesordnung. Er spricht am Freitag, 17. März, in der Reihe Klartext im Trafo zum Thema „Demokratie im Shitstorm – Die Krise der Debattenkultur“. Klartext findet statt im Trafo, dem Kulturraum der Hausgemeinschaft Alte Weberei Carré, Tübingen-Lustnau, Nürtinger Straße 67. Beginn ist 20.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

\*

## Versicherungsbeginn früher – Spartipp Rückdatierung spart bis zu zwei Jahresbeiträge

Wer sich entschlossen hat, in diesem Jahr noch eine Berufsunfähigkeitsversicherung oder Risikolebensversicherung abzuschließen, kann bei einem Vertragsabschluss mit Rückdatierung des Versicherungsbeginns zum 01.12.2022 bis zu zwei Jahresbeiträge sparen. Darauf weist jetzt die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI) mit Ihren GVI-Spartipps hin. „Bei vielen Versicherern wird man versicherungstechnisch am 1. Januar ein Jahr älter, egal, ob man erst im Mai oder September Geburtstag hat“, erklärt GVI-Vorstand Jürgen Buck. Deshalb rät der Fachmann, mit dem Versicherer abzuklären, ob eine Rückdatierung des Versicherungsbeginns noch auf den Dezember möglich ist, um den laufenden Versicherungsbeitrag zu senken. „In manchen Fällen können durch das versicherungstechnisch jüngere Eintrittsalter erhebliche Beiträge gespart werden, welche teilweise zwei Jahresbeiträge betragen“, gibt Jürgen Buck als GVI-Spartipp weiter. Weitere Informationen zum GVI-Spartipp „Rückdatierung Versicherungsbeginn“ zum Thema „Berufsunfähigkeitsversicherung“ oder „Risikolebensversicherung“ und worauf alles beim Abschluss dieser Versicherungen zu achten ist, finden Interessierte unter [www.geldundverbraucher.de](http://www.geldundverbraucher.de), Rubrik „Gratis“.

## Offener Brief an Cem Özdemir: Tierschutzbündnis fordert Korrektur des Tierversuchsrechts

Die Bundesregierung will in diesem Jahr das Tierschutzgesetz überarbeiten. Ein Bündnis aus 14 Tierschutz- und Tierrechtsvereinen fordert Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir auf, diese Gelegenheit zu nutzen, um die eklatanten gesetzlichen Defizite im deutschen Tierversuchsrecht zu beheben. Die aktuelle Rechtslage erlaubt noch immer schwerbelastende Tierversuche und schwächt die Genehmigungsbehörden.

Die EU-Kommission leitete 2018 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland ein, weil es die EU-Tierversuchsrichtlinie nicht korrekt umgesetzt hatte. Die Rüge der EU umfasste 25 Punkte, die fast alle zu Lasten des Tierschutzes gingen. Nachdem Deutschland unter dem Druck der EU 2022 das Tierschutzgesetz und die zugehörige Verordnung nachbesserte, stellte die Kommission das Verfahren zwar ein, es bestehen jedoch weiterhin gravierende Mängel, insbesondere beim sensiblen Genehmigungsprozess für Tierversuche.

Die Bundesregierung will in diesem Jahr das Tierschutzgesetz überarbeiten. Diese Gelegenheit muss genutzt werden: Die unterzeichnenden Tierschutzorganisationen fordern den zuständigen Minister Cem Özdemir auf, die marginalen Änderungen und inakzeptablen Fehler der ehemaligen Bundesministerin Klöckner und der Vorgängerregierung zu korrigieren, indem die eklatanten Defizite zeitnah durch entsprechende Änderungen im Tierschutzgesetz und in der Tierschutzversuchstierverordnung behoben werden.

Die gravierenden Defizite, die durch ein juristisches Gutachten des Tierschutzrechtsexperten Dr. Christoph Maisack belegt werden, betreffen insbesondere die Prüfkompetenz der Genehmigungsbehörden. Die EU fordert, dass die Behörden eine „vollumfänglich selbständige Beurteilung“ von Tierversuchsanträgen haben. Tatsächlich ist diese Prüfkompetenz jedoch weiterhin auf eine Plausibilitätskontrolle reduziert, d.h., die Behörde muss den Versuch genehmigen, wenn alle Formalien erfüllt sind. Ein großer Teil der Projektbeurteilung liegt also in den Händen des Antragstellers. Dies führt dazu, dass im Schnitt 99 Prozent aller Tierversuchsanträge genehmigt werden (1).

Ein weiteres Beispiel sind die fehlenden Anforderungen an den Antragsteller. Dieser müsste nach dem Willen der EU ausführlich begründen, warum ein Tierversuch unerlässlich ist. Diese Informationen zur Belastung der Tiere und dem erwarteten Nutzen des Versuchs braucht die Behörde, um überhaupt eine fundierte Schaden-Nutzen-Abwägung vornehmen zu können. Diese wichtigen Voraussetzungen für die

Arbeit der Genehmigungsbehörden fehlen jedoch im deutschen Gesetz.

Darüber hinaus ist in Deutschland die Genehmigung besonders leidvoller Tierversuche immer noch ohne Einschränkung möglich, obwohl die EU eine Schmerzleidens-Obergrenze vorschreibt, ab der ein Tierversuch grundsätzlich nicht mehr durchgeführt werden sollte. Sogar schwerst belastende Tierversuche dürfen in Deutschland begonnen werden, ohne dass die EU von dem ihr zustehenden Vetorecht Gebrauch machen kann.

Ein pathologischer Bericht, von dem die Organisation Ärzte gegen Tierversuche 2022 Kenntnis erlangte, belegte, dass Affen, an denen am Max-Planck-Institut für Biologische Kybernetik in Tübingen (MPI) Hirnversuche durchgeführt wurden, schwerstes Leid zugefügt wurde (2). „Das mangelhafte deutsche Tierschutzrecht ist ein Hauptgrund dafür, dass Tierschutzskandale, wie diese Affenversuche in Tübingen, möglich waren und sind! Es ist unerträglich, dass diese grausamen und sinnlosen Versuche als ‚allenfalls mäßig belastend‘ eingestuft und genehmigt werden“, kritisiert Dr. med. vet. Corina Gericke, Vizevorsitzende von Ärzte gegen Tierversuche.

„Das aktuelle Tierschutzgesetz und die Verordnung schwächen weiterhin die Genehmigungsbehörden, statt ihnen, wie von der EU vorgesehen, den Rücken für ihre sehr schwierige und belastende Arbeit zu stärken. Die Mindestanforderungen der EU-Tierversuchsrichtlinie müssen vollständig und korrekt in Deutschland umgesetzt werden. Das gebietet nicht nur das Staatsziel Tierschutz, das brauchen auch die Genehmigungsbehörden, um Tierversuchsanträge selbständig und rechtssicher prüfen zu können“, fordert Dr. iur. Barbara Felde, stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht.

„Wir fordern, dass Deutschland die Spielräume der EU-Vorgaben zugunsten des Tierschutzes nutzt, statt wie bisher dagegen. Außerdem brauchen wir – über den im Koalitionsvertrag angekündigten Reduktionsplan hinaus – einen konkreten und umfassenden Plan zum Ausstieg aus dem Tierversuch. Dies fordern auch 97 % des EU-Parlaments und über 1,2 Mio. EU-Bürger“, sagt Christina Ledermann, Vorsitzende von Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner.

Am 26. Januar wurde offiziell bestätigt, dass die Europäische Bürgerinitiative „Save Cruelty Free Cosmetics – Für ein Europa ohne Tierversuche“ über 1,2 Millionen Unterschriften erreicht hat. Das EU-Parlament hatte sich schon 2021 mit 97 Prozent Zustimmung für einen Ausstiegsplan aus dem Tierversuch ausgesprochen.

**Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 24. Februar**

## Zum 13. Mal: der „Rosa Detlef“ geht an ... ... Prälatin Gabriele Arnold und #OutInChurch

Schon zum 13. Mal verlieh die Salz der Erde MCC Gemeinde Stuttgart gestern den „Rosa Detlef“: den Preis, der besonderes Engagement rund um die Themen Homo-, Bi-, Trans- und Intersexualität honoriert.

„Euer Outing im Rahmen von #OutInChurch ist ein mutiger und für viele kein einfacher Schritt gewesen“, sagte Laudatorin Brigitte Lösch, von 2013 bis 2019 Mitglied der Landessynode der evangelischen Landeskirche, über die Preisträger\*innen in der Kategorie Gruppe. Diese war 2022 mit einem bundesweiten Outing als lesbisch, schwul, bisexuell, transgener, intergeschlechtlich oder nichtbinär an die Öffentlichkeit gegangen. „Diverse Menschen müssen in der katholischen Kirche sichtbar und hörbar werden. Ihr stellt euch deshalb ausdrücklich gegen Homophobie und fordert eine Kultur der Diversität in der katholischen Kirche.“, so Lösch weiter. Sie verband ihre Würdigung mit dem Wunsch: „Lasst uns gemeinsam weiterkämpfen für Geschlechtergerechtigkeit in den Kirchen.“

Der Preis in der Kategorie Einzelperson ging an die Prälatin der evangelischen Landeskirche Gabriele Arnold. „Was wäre gewesen, wenn es schon vor 30 Jahren eine Gabriele Arnold, Prälatin gar, gegeben hätte?“, fragte Pfarrer Dr. Axel Schwaigert. So war es aber nicht, und deshalb hatten Betroffene 2017 Tränen in den Augen, als Prälatin Gabriele Arnold Schirmfrau des Christopher Street Day (CSD) in Stuttgart wurde: „Endlich, endlich, dass ich das noch erleben darf, dass jemand von der Kirche zu uns kommt, dass die Kirche hier ist, mitten unter uns“. Schwaigert, Pfarrer der

Stuttgarter MCC-Gemeinde und Preis-Juror, würdigte Arnolds Einsatz sehr persönlich: „Du gibst mit Deinen Dienst, deiner Person, deinem Tun, Menschen Hoffnung. Hoffnung, dass auch die Minderheiten in dieser Kirche willkommen sind. Dass sie, ganz so wie sie sind, auch sein dürfen“.

Eine Jury, bestehend aus der Stuttgarter Sozialbürgermeisterin a.D. Gabriele Müller-Trimbusch, Travestie-Star Frl. Wommy Wonder sowie dem Pfarrer der MCC-Gemeinde Dr. Axel Schwaigert, hat die diesjährigen Preisträger ausgewählt.

Der Festakt fand im Theater Rampe statt. Zahlreiche prominente Gäste aus Politik, Gesellschaft und Kultur waren geladen. Die Stuttgarter Jazz-Legende George Bailey hat die Veranstaltung musikalisch begleitet. Die Gäste spendeten für die Initiative Hotel Silber e. V. Mit der Verleihung des Rosa Detlef an Menschen und Organisationen will die MCC Gemeinde Stuttgart andere ermutigen, sich selbst offen und mit Zivilcourage zu engagieren.

Der Name der Auszeichnung erinnert an die Verfolgung Homosexueller während der NS-Zeit, als schwule Männer einen Rosa Winkel tragen mussten. Die Salz der Erde MCC Gemeinde Stuttgart wurde im April 2000 gegründet und ist ein Teil der größten Organisation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender weltweit, ohne auf diese Gruppen beschränkt zu sein. Die Gemeinden der Metropolitan Community Church verstehen sich als Kirche, die niemanden ausgrenzt.



Foto (v.l.n.r.): Preisträger Uwe Grau (#OutInChurch), Brigitte Lösch, Pfarrer Dr. Axel Schwaigert, Preisträgerin Gabriele Arnold und Detlef Raasch von der IG CSD Stuttgart

Foto: Betina Starzmann

### Aktuelle Verbraucherfrage:

Indexmiete – was tun bei einer Mieterhöhung?

Da ich einen Indexmietvertrag habe, könnte es sein, dass mein Vermieter die Miete demnächst erhöht. Kann die Erhöhung unter Umständen unwirksam sein? Und worauf muss ich bei dem Schreiben achten?

Aufgrund der hohen Inflationsrate könnte Mietern mit einem Indexmietvertrag eine Mieterhöhung drohen. Denn bei einem solchen Vertrag haben Vermieter die Möglichkeit, die Miete entsprechend des Verbraucherpreisindex (VPI) anzuheben.

Damit dies wirksam ist, müssen sie ihre Mieter in Textform, also zum Beispiel mit einer E-Mail, darüber informieren.

Wer eine solche Mieterhöhung erhält, sollte diese genau prüfen, um zu verhindern, möglicherweise zu viel zu zahlen. Ist zum Beispiel die letzte Erhöhung der Indexmiete oder der Einzug nicht länger als zwölf Monate her, darf keine Mieterhöhung erfolgen.

Eine in diesem Zeitraum erfolgte Erhöhung der Betriebskostenvorauszahlung oder eine Mieterhöhung wegen einer Modernisierung verhindern eine Erhöhung der Indexmiete jedoch nicht.

Es muss sich allerdings um eine unfreiwillige Modernisierung gehandelt haben, zum Beispiel aufgrund neuer Bauvorschriften. Außerdem sollten Mieter nachsehen, ob der vom Vermieter angegebene VPI des Statistischen Bundesamts korrekt ist. Ist dieser richtig, ist es empfehlenswert, den neuen Mietbetrag selbst noch einmal nachzurechnen.

Online finden Mieter dafür auch spezielle Indexrechner. Stimmt die Berechnung, gilt die Erhöhung ab dem übernächsten Monat nach Erhalt des Schreibens. Fällt dem Mieter jedoch eine Unstimmigkeit auf, wie zum Beispiel ein falscher Preisindex, so kann er beim Vermieter eine Korrektur verlangen.

Übrigens: Wenn die Inflationsrate sinkt, hat der Mieter auch das Recht auf eine Senkung der Miete. Diese muss er dem Vermieter gegenüber ebenfalls in Textform geltend machen.

## Stadtmuseum Tübingen

Kornhausstraße 10, Tübingen

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 11–17 Uhr,

Donnerstag 11–19 Uhr

### Sonderausstellungen im Stadtmuseum:

Bis 26. Februar, Italienische Kunst zu Gast in Tübingen. Chi ama, Baci: 100 Jahre Küsse aus Perugia, Foyer-Ausstellung

Bis 26. Februar, Tübingen mit Kinderaugen. Kinderkunst im Treppenhaus

11. Februar bis 22. Oktober, Cyber and the City – Was KI mit Tübingen macht

### Donnerstagsöffnung bis 19 Uhr:

Ab 16. Februar, Cyber and the City – Was KI mit Tübingen macht

### Sonntagsführungen im Stadtmuseum

Immer sonntags um 15.00 Uhr haben Besucher\_innen die Gelegenheit, in einer öffentlichen Themenführung mehr über die Ausstellungen des Stadtmuseums Tübingen zu erfahren. Die Führungen legen verschiedene Schwerpunkte und beleuchten jeweils ganz unterschiedliche Aspekte der aktuellen Sonderausstellung oder der Dauerausstellungen.

Führungsgebühr: 5€, ermäßigt 3€  
12. Februar Tübingen und seine Klöster. Führung durch die stadt-historische Dauerausstellung mit Darja Hahn M.A.

19. Februar Cyber in the City. Was KI mit Tübingen macht. Vorführung der KI anhand von Bodenproben mit Kerstin Rau

26. Februar Kleider machen Leute. Die Garderobe der Tübinger. Führung durch die stadt-historische Dauerausstellung mit Hannah Burckhardt

### Hölderlinturm, Bursagasse 6, 72070 Tübingen

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Montag, 11.00–17.00 Uhr

### Hesse-Kabinett, Holzmarkt 5, 72070 Tübingen

Öffnungszeiten: Samstag, Dienstag und Mittwoch, 11.00–17.00 Uhr

Sonderausstellung Hesse Kabinett  
Bis 23. April 2023 Hermann Hesses Schweigen, Wanderausstellung

[www.tuebingen.de/stadtmuseum](http://www.tuebingen.de/stadtmuseum)

## Benefizkonzert der Tübinger Musikschule zu Gunsten der Vesperkirche

Die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule setzen nach pandemiebedingter zweijähriger Pause ihr Engagement für die Vesperkirche fort und laden zu einem Benefizkonzert ein am Sonntag, 12. Februar, 11.30 Uhr, in der Stiftskirche.

Die Musikschullehrkräfte bieten im Ensemble oder als Solo ein abwechslungsreiches Programm von Barock bis Moderne.

Sie bringen unter anderen die Rumänischen Volkstänze von Béla Bartók und Werke von Elizabeth-Claude Jacquet de la Guerre, Francis Poulenc oder Franz Liszt zur Aufführung.

Es spielen Dozentinnen und Dozenten für Oboe, Violoncello, Blockflöte, Gitarre, Fagott, Violine, Klavier, Saxofon und Kontrabass.

Die Spenden des Benefizkonzerts gehen an die Vesperkirche der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Die Tübinger Vesperkirche bietet in der Zeit vom 29. Januar bis 18. Februar in der Martinskirche, Frischlinstraße 35, täglich Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie ärztliche Betreuung und juristische Beratung für bedürftige Menschen an.

Der Eintritt zu dem Benefizkonzert ist frei, Spenden werden erbeten.

[www.vesperkirche-tuebingen.elk-wue.de](http://www.vesperkirche-tuebingen.elk-wue.de)



HAP Grieshaber, Detail von „Holzschnitt Nr. 8“ aus: „Grob, fein und göttlich“, 1970

Foto: © VG Bild-Kunst, Bonn 2023.

## „HAP Grieshaber im Detail“

Veranstaltung am 16. Februar, 17.00–18.00 Uhr

Die neue Veranstaltungsreihe im Kunstmuseum Reutlingen bietet die Möglichkeit, eines oder mehrere der Werke HAP Grieshabers gemeinsam mit Sammlungsleiter Dr. Rainer Lawicki detailliert zu betrachten – dem Kontext und Inhalt der Werke auf der Spur.

Das Kunstmuseum Reutlingen bewahrt in seiner Sammlung über 2500 Werke von HAP Grieshaber auf: Holzschnitte, Bücher mit Originalholzschnitten, Malerei auf Papier, Zeichnungen und Aquarelle sowie Briefe oder Plakate. Diesen reichen Schatz des Künstlers integriert das Museum regelmäßig

in Ausstellungen und Sammlungspräsentationen. Am Donnerstag, 16. Februar wird im Baumhaus im 4. Obergeschoss des Spendhauses das Holzschnittbuch „Grob, fein und göttlich“ unter die Lupe genommen, das Grieshaber gemeinsam mit Margarete Hannsman 1970 herausgab.

Keine Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenzahl. Teilnahme: 3 Euro pro Person.

Tagesaktuelle Informationen zum Museumsbesuch entnehmen Sie bitte unserer Website: [www.kunstmuseum-reutlingen.de](http://www.kunstmuseum-reutlingen.de)

## Lundis du Cinéma am 20. und 27. Februar um 19.00 Uhr

Am Montag, den 20. Februar und am Montag, den 27. Februar lädt das Deutsch-Französische Kulturinstitut zu unseren beliebten „Lundis du cinéma“ ein. Der erste gezeigte Film im Februar ist „J'ai aimé vivre là“ (2020) von Régis Sauder, der zweite gezeigte Film im Februar ist „Retour à Reims [Fragments]“ (2021) von Jean-Gabriel Périot. In dieser zweiteiligen Serie unserer beliebten Lundis du Cinéma beschäftigen wir uns mit sogenannten Klassenflüchtlingen. Die Nobelpreisträgerin Annie Ernaux und der Philosoph Didier Eribon schildern eindrucksvoll und ohne Samthandschuhe ihre eigenen Erlebnisse und ordnen sie in den Zusammenhang der Klassenflucht ein

### Lundi du Cinéma: J'ai aimé vivre là Kinoabend

Mo., 20. Februar, 19.00 Uhr, OmeU, frei, ICFA

In einer neuen Stadt irgendwo in den Vororten von Paris treffen intime Geschichten auf die Schriften der Nobelpreisträgerin Annie Ernaux: ein harmonisches Zusammenleben. Ist es eine Utopie, oder könnte es tatsächlich wahr sein?

In dieser zweiteiligen Serie unserer beliebten Lundis du Cinéma beschäftigen wir uns mit sogenannten Klassenflüchtlingen. Die Nobelpreisträgerin Annie Ernaux und der Philosoph Didier Eribon schildern eindrucksvoll und ohne Samthandschuhe ihre eigenen Erlebnisse und ordnen sie in den Zusammenhang der Klassenflucht ein.

Mit einer Einführung von Catherine Brillot und Sonia Diemunsch.

### Lundi du Cinéma: Retour à Reims [Fragments] Kinoabend

Mo., 27. Februar, 19.00 Uhr, OmeU, frei, ICFA

Der gleichnamige Text des Philosophen Didier Eribon wird von Adèle Haenel interpretiert. Der Film erzählt die intime und politische Geschichte der Arbeiterwelt seit Anfang der 50er-Jahre bis heute.

Mit einer Einführung von Catherine Brillot und Sonia Diemunsch.

Mit der Unterstützung der Plattform IF Cinéma und des Institut Français.

Anmeldung: [info@icfa-tuebingen.de](mailto:info@icfa-tuebingen.de)

## Begegnung mit Doktoranden aus Senegal

### Espace francophone: échos d'ici et d'ailleurs

Am Freitag, den 17. Februar lädt das Deutsch-Französische Kulturinstitut ein zu einer Abendbegegnung mit Doktoranden der frankophonen Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Cheikh Anta Diop in Dakar. Sie werden ihre Arbeiten vorstellen und nach den Vorträgen zur Diskussion einladen.

**Begegnung mit Doktoranden aus Senegal**  
**Espace francophone: échos d'ici et d'ailleurs**  
 Freitag, 17. Februar, 19.00 Uhr, frei, ICFA, fr.

Unter dem Titel „Espace francophone: échos d'ici et d'ailleurs“ stellen an diesem Begegnungsabend Doktoranden der frankophonen Literaturwissenschaft ihr Promotionsprojekt vor und reden mit uns über die Literatur der afrikanischen Frankophonie.

Wir freuen uns auf spannende Themen zwischen religiöser Poesie, der Umwelt bei Joseph Conrad und einen Blick auf den Diskurs über Afrika.

**Vorstellung der Doktoranden:**

**Cheikh Tidiane Bandia** - Universität Cheikh Anta Diop in Dakar  
 Spezialisierung: Britische und Commonwealth-Literatur  
 Thema: Man and Nature: An Ecocriticism of Joseph Conrad's works

**Abdallah Diome** - Universität Cheikh Anta Diop in Dakar

Spezialisierung: Mündliche Literatur

Thema: Le zikr des Baay faal, genèse et évolution d'une philosophie religieuse

**Khadime Seye** - Universität Cheikh Anta Diop in Dakar

Spezialisierung: Germanistik

Thema: Die deutsche Übersetzung von Fatou Diomes Roman *Le Ventre de l'Atlantique*: Der Bauch des Ozeans zwischen Kulturvermittlung und literarische Mehrsprachigkeit

Und

**Ibrahima Ndiaye** - Student im Master der Universität Cheikh Anta Diop in Dakar

Spezialisierung: Frankophone Literatur

Thema: Roman et discours africain chez Yves Valentin Mudimbe et Georges Ngali

Nach der Präsentation wird es bei einem Glas Wein die Gelegenheit geben, die Diskussion weiterzuführen und zu vertiefen.

Anmeldung: [info@icfa-tuebingen.de](mailto:info@icfa-tuebingen.de)

## Regionalwettbewerb Jugend musiziert

Der 60. Regionalwettbewerb Jugend musiziert der Landkreise Tübingen, Reutlingen, Zollernalb fand von Freitag, 27.01.23 bis Sonntag, 29.01.23 mit insgesamt 219 Teilnehmenden in 130 Wertungsspielen statt. An den Austragungsorten in Tübingen, Pliezhausen, Metzingen, Bad Urach, Pfullingen und Balingen herrschte gespannte Wettbewerbsatmosphäre. Die Region Neckar-Alb gilt als eine der Hochburgen unter den Baden-Württembergischen Jugend musiziert Regionen. So konnten 71 Wertungen eine Weiterleitung in den Landeswettbewerb erzielen. Dieser wird vom 22. bis 26. März 2023 in Künzelsau und Waldstetten durchgeführt. Nachdem in den letzten Jahren die Teilnehmerzahlen in der Region entgegen des Bundestrends stabil



Jan Riehle und Anton Silber Altersgruppe III in der Wertung Kammermusik für Blechblasinstrumente, sie erhielten einen ersten Preis mit 23 Punkten mit einer Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Foto: Regionalausschuss

waren, ist der Rückgang der Wettbewerbsteilnehmenden in diesem Jahr auch in der Region angekommen. Mit einem Rückgang um knapp 20 % fiel sie besonders stark aus. Der Vorsitzende des Regionalausschusses Jugend musiziert der Region Neckar-Alb Ingo Sadowasser sagte: „Ich gratuliere allen Teilnehmenden des Wettbewerbs. Durch die intensive Vorbereitung sind alle musikalisch gewachsen und haben sehr viel gelernt. Jede und jeder Teilnehmende kann stolz auf sich sein!“

**Altersgruppen:**

IA: geb. 2015, 2016 und später

IB: geb. 2013, 2014

II: geb. 2011, 2012

III: geb. 2009, 2010

IV: geb. 2007, 2008

V: geb. 2005, 2006

VI: geb. 2002, 2003, 2004

VII: 1996 bis 2001 (nur für Gesang und Orgel)

Bei Ensemblewertungen wird das Durchschnittsalter errechnet, das Ensemble bekommt eine gemeinsame Wertung.

**Bewertung beim Regionalwettbewerb:**

von 23 bis 25 Punkten – 1. Preis mit Weiterleitung (WL) zum Landeswettbewerb (ab AG II)

von 21 bis 22 Punkten – 1. Preis

von 17 bis 20 Punkten – 2. Preis

von 13 bis 16 Punkten – 3. Preis

von 9 bis 12 Punkten – mit gutem Erfolg teilgenommen

von 5 bis 8 Punkten – mit Erfolg teilgenommen

bei 4 Punkten – teilgenommen

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



MUSEUM DER  
UNIVERSITÄT  
MUT



### Troia, Schliemann und Tübingen

**Große Jahresausstellung 2022/23**

Im Jahr 2022 feierte das Museum im Schloss Hohentübingen seinen 25. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums plante das MUT gemeinsam mit dem Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters die Sonderausstellung „Troia, Schliemann und Tübingen“.

**Öffnungszeiten:**

Mi bis So 10 bis 17 Uhr

Do bis 19 Uhr

**Eintritt:**

5 Euro, 3 Euro ermäßigt, Tübinger Studierende frei

**Laufzeit bis 16. April 2023**

### Veranstaltungen

„Sophia leg den Goldschmuck an – Schliemanns abenteuerliches Leben“, Themenvortrag von Dr. Ulrike Fritz, 12.2., um 11 Uhr, Preis: 3 € + Eintritt, Ort: Museumseingang

„Führung durch Troia, Schliemann und Tübingen“, Führung durch die Sonderausstellung, 12.2 und 19.2., um 15 Uhr, Preis: 3 € + Eintritt, Ort: Museumseingang

„Überbleibsel aller Art...“, Vortrag von Dr. Stephan Blum, Projekt Troia, Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Universität Tübingen, Moderation durch Dr. Michael La Corte, 16.2., um 19 Uhr, Rittersaal, Eintritt frei

„Die digitalen Visualisierungsformate des Troia-Projekts“, Dr. Stephan Blum und David Kühner M.A., Projekt Troia und Museum der Universität Tübingen, Moderation durch Lucas Rau M.Sc., 25.2., um 14 Uhr, Rittersaal, Preis: 3 € + Eintritt



### Weinfass im Schloss Hohentübingen

Das älteste Riesenweinfass ist nur noch bis zum 15. März 2023 zur Besichtigung geöffnet!

Führungen unter [www.fassticket.de](http://www.fassticket.de)

Museum der Universität Tübingen MUT  
07071-29-77384

[museum@uni-tuebingen.de](mailto:museum@uni-tuebingen.de)

[WWW.UNIMUSEUM.DE](http://WWW.UNIMUSEUM.DE)

## Wasserrohrbruch bei Kälte – Schäden schnell an die Versicherungsgesellschaft melden

Nach wie vor treten in Deutschland in der Nacht teilweise Minusgrade auf. Wasserrohrbrüche und Folgeschäden können dann auftreten, wenn nicht rechtzeitig Maßnahmen ergriffen wurden.

Betroffene sollten auftretende Frostschäden umgehend ihrer Versicherungsgesellschaft melden. Wichtig: Dabei besteht auch eine Schadensminderungspflicht. Dann sollten sofort weitere Maßnahmen ergriffen werden, um Folgeschäden zu vermeiden. Darauf weist die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI) hin und gibt weitere Tipps.

Ein Wasserrohrbruch und die Folgeschäden an der Bausubstanz des Hauses übernimmt die Gebäudeversicherung.

Für beschädigtes Inventar kommt die Hausratversicherung auf. „Jedoch nur, wenn der entsprechende Versicherungsschutz, wie das Risiko „Leitungswasser“ in der Gebäudeversicherung auch separat eingeschlossen wurde“, warnt GVI-Präsident Siegfried Karle. Aber Achtung!

Nicht entleerte Außenrohre und Außenwasserhähne, können den Versicherungsschutz gefährden. Das gilt ebenso, wenn Räume nicht ausreichend beheizt werden und die Rohre wegen der Kälte bersten. „Das sind die sogenannten vertragliche Obliegenheiten“, führt Siegfried Karle weiter aus.

Denken Sie auch an Räume, die nur wenig oder überhaupt nicht genutzt werden, wie z.B. Arbeitszimmer, Abstellraum, Keller, Speicher oder ein Wirtschaftsraum.

Weitere wichtige Hinweise zu Schäden bei einem Wasserrohrbruch und Folgeschäden, Unwetterschäden und Versicherung sowie hilfreiche Tipps zur Schadensvorsorge stehen unter [www.geldundverbraucher.de](http://www.geldundverbraucher.de), Rubrik „Gratis“ mit der „Winter-Checkliste“ kostenlos zur Verfügung.

## Endlich wieder Kinderfasching Wo kleine Leute ganz groß rauskommen

Saisonale und ganzjährige Veranstaltungen für Kinder zum Staunen, Freuen & Lernen.

Endlich ist es wieder so weit: Nach den coronabedingten Pausen lädt der Männerverein Reutlingen 1863 e.V. am Rosenmontag wieder alle Kinder zu einem unvergesslichen Faschingsfest in der Stadthalle Reutlingen ein. Resttickets sind über Hahn Reisen erhältlich, die Lust aufs Verkleiden und Feiern ist riesengroß. Die Faschingsexperten des Männervereins mit allen Tanz- und Gardegruppen stehen schon ungeduldig in den Startlöchern und freuen sich auf dieses besondere Highlight der närrischen Zeit mit vielen kleinen und großen, verkleideten Gästen.

Ab 14.00 Uhr können sich am 20. Februar kleine Närrinnen und Narren beim Kinderfasching auf eine tolle Show mit Musik, Spielen, Tänzchen und anderen Vergnügungen freuen. Die traditionelle Faschingsveranstaltung für Kinder besticht dieses Jahr besonders mit Frische und Energie: Sehr beliebt ist bei den kleinen Gästen seit jeher das Kinderschminken. Um das ausgelassene Vergnügen noch weiter zu steigern, werden Wettbewerbe wie Mohrenkopf-Wettessen, Eierlauf und Sackhüpfen veranstaltet. Die Prinzengarde der Mädchen und der Reutlinger Elferrat sind mit dabei und auch die Tanzgarden des Männervereins werden bei diesem unterhaltsamen Nachmittag ihr Talent beweisen. Eine Polonaise, bei der Kinder gemeinsam die Tanzfläche erobern, wird ebenfalls nicht fehlen. DJ Ernst O. sorgt für den richtigen Rhythmus. Die Stadthalle Reutlingen und ihre ortsansässigen Partner haben zudem eine kleine Überraschung für alle jungen Faschingsliebhaber vorbereitet.

### Nicht nur an Fasching bunte Vielfalt für das junge Publikum

Von bunten Maskeraden über mitreißende Tanzeinlagen bis hin zu musikalischen Darbietungen – an Fasching ist garantiert etwas los für Kinder in der

Stadthalle Reutlingen. Auch sonst im Jahr bietet der Veranstaltungskalender für jeden Geschmack und alle Altersklassen vom Kindergarten- bis ins Teeniealter Abwechslung. Eine kleine Auswahl der kindgerechten Highlights mit beliebten und aus Film und TV bekannten Held:innen in der Stadthalle Reutlingen ist:

„Bibi & Tina – Die verhexte Hitparade“ als Musical am 19.03.2023

„Der Grüffelo“ beim Reutlinger Theater für Kinder am 24.04.2023

Familienkonzert mit Checker Tobi: Der Konzert-Check der Württembergischen Philharmonie Reutlingen am 07.05.2023 macht Klassik ganz kindgerecht zugänglich

„Der kleine Rabe Socke, immer brav sein kann keiner“ beim Reutlinger Theater für Kinder am 10.05.2023

### Kinderveranstaltungen mit Pfiff und Anspruch

Die speziell auf Kinder zugeschnittenen Veranstaltungen machen es den jungen Gästen leicht, Kultur kennenzulernen und gleichzeitig einfach Spaß zu haben. Egal, ob allein oder mit Freunden: In der Stadthalle Reutlingen wird jeder Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Petra Roser, Geschäftsführerin der Stadthalle Reutlingen, betont den gesellschaftlichen Auftrag, ein attraktives Programm für Kinder anzubieten: „Die Stadthalle Reutlingen bietet eine Vielzahl an altersgerechten Veranstaltungen für Kinder, um deren Freude am Entdecken zu fördern und es ihnen auf spielerische Weise zu ermöglichen, Kultur kennenzulernen.“

Kultur von Kindesbeinen an erleben

Ob Theater, Musical, Mitmachkonzerte oder andere kulturelle Veranstaltungen – in der Stadthalle Reutlingen ist für alle Altersstufen ab drei Jahren etwas dabei! Die lehrreichen und kurzweiligen Inhalte machen nicht nur Spaß, sondern regen auch die Fantasie an und ermöglichen den Kindern erste Einblicke in die bunte Welt der Veranstaltungskultur.



Spaß an Tanz und Geselligkeit sowie Freude am Kostümieren stehen beim Kinderfasching in der Stadthalle Reutlingen ganz oben auf der Agenda

Foto: Stadthalle Reutlingen

## Beim Fasten ist Trinken das A und O

### Bei jeder Form des Fastens muss man auf den nötigen Flüssigkeitsausgleich achten

Wer eine Fastenzeit beginnt, verzichtet entweder auf Genussmittel wie Süßes und Alkohol oder lässt feste Nahrung für eine kurze Zeitspanne komplett weg. Ausreichend Flüssigkeit aufzunehmen, vor allem Wasser, ist dabei unerlässlich.

#### Bis zu 1,2 Liter Wasser pro Tag fehlen

Das Fasten soll die Selbstheilungskräfte des Körpers anregen, ihn reinigen und regenerieren. Doch wer, wie bei vielen Fastenformen üblich, auf feste Nahrung verzichtet, nimmt auch keine Flüssigkeit über Lebensmittel auf. „Dem Körper fehlen damit etwa 1,2 Liter Wasser am Tag, die er normalerweise aus der Nahrung bezieht und die durch das Verbrennen von Fetten

und Kohlenhydraten während der Verdauung entstehen“, so Dr. Stefan Koch vom Forum Trinkwasser. Koch verweist auf die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE): „Die Experten empfehlen, bei normaler Ernährung 1,5 bis 2 Liter Flüssigkeit am Tag aufzunehmen, um den natürlichen Wasserverlust auszugleichen, der durch Schwitzen, Atmen und unsere Ausscheidungen entsteht. Fastet man, muss diese Menge mindestens um die 1,2 Liter Wasser ergänzt werden, die der Körper normalerweise aus der festen Nahrung bezieht.“

#### Von Nulldiät bis Buchinger

Bei der Nulldiät ist für den Flüssigkeitsausgleich neben kalorienfreiem Trinkwasser auch Tee erlaubt. Sie ist die strengste Form des Fas-

tens und sollte nur unter ärztlicher Aufsicht durchgeführt werden. Beim modifizierten Fasten sind dagegen auch Shakes oder Suppen mit einem hohen Eiweißgehalt erlaubt. So soll die Mindestversorgung an Nährstoffen garantiert und der Abbau von körpereigenem Eiweiß verhindert werden. Zudem wird das Gehirn mit Kohlenhydraten versorgt. Leistungsfähigkeit und persönliches Wohlbefinden sind meist deutlich besser als beim strengen Fasten. Die geläufigste Fastenart ist wohl das Heilfasten nach Dr. Buchinger. Hier wird an den „Entlastungstagen“ nur leichte Kost wie reife Äpfel, Reis oder Naturjoghurt gegessen. Parallel wird der Darm mit abführendem Glaubersalz gereinigt. Allerdings geht dem Körper auch dabei eine

große Menge Flüssigkeit verloren. Diese kann durch Kräutertees und Trinkwasser, aber auch durch Gemüsebrühe und viele frische Obst- und Gemüsesäfte wieder aufgefüllt werden.

#### Auch beim Intervallfasten aufpassen

Den geringsten Flüssigkeitsverlust erfährt man beim Intervallfasten. Hier wird tage- oder stundenweise auf Nahrung verzichtet, man isst in den „Ess-Phasen“ wie gewohnt. Dr. Stefan Koch rät jedoch auch hier, Flüssigkeitsverluste genau im Blick zu haben. „Wassermangel im Körper ist ein ernstes Gesundheitsrisiko. Schon bei einem Defizit von zwei bis drei Prozent Körperwasser können wichtige Körperfunktionen versagen.“ (djd)

## Gesundheitsvorsorge: Gute Vorsätze nicht vergessen Infektionskrankheiten haben ganzjährig Saison

Durch verschneite Landschaften spazieren, mit Freunden am Kaminfeuer sitzen, einen Ski-Ausflug planen oder das erste Mal Nachtrodeln erleben: Viele Menschen hoffen dieses Jahr auf einen erlebnisreichen Winter. Wenn die Feiertagszeit vorbei ist und Pläne für die nächsten Aktivitäten geschmiedet werden, rücken gute Neujahrsvorsätze wie „Mehr für die Gesundheit tun“ leider schnell in weite Ferne. Dazu winkt im neuen Jahr von weitem der Frühling – und die eigene Gesundheitsvorsorge rückt in den Hintergrund.

#### Jeder Dritte erkrankt mindestens einmal an Gürtelrose

Doch leider gibt es zahlreiche Infektionskrankheiten, die ganzjährig „Saison“ haben. Dazu gehört zum Beispiel Gürtelrose. Den Erreger tragen mehr als 95 Prozent der über 60-Jährigen nach einer Windpocken-Erkrankung, die die meisten im Kindesalter durchleben, im Körper. Ein Ausbruch kann jederzeit erfolgen, nicht nur während der Wintersaison. Andere Krankheiten wie COVID-19 können eine Gürtelrose sogar begünstigen, wie Studienergebnisse aus den USA zeigen. Denn der Gürtelrose-Erreger wird reaktiviert, wenn das

Immunsystem alters-, krankheits-, oder stressbedingt geschwächt ist. Statistisch gesehen erkrankt einer von drei Menschen im Laufe seines Lebens an Gürtelrose. Die ernste Infektionskrankheit wird zu Unrecht oft verharmlost. Neben dem typischen, teils sehr unangenehmen Hautausschlag kann sie nämlich schwere Folgeerscheinungen haben. So erleiden bis zu 30 Prozent der Betroffenen Komplikationen wie anhaltende, oft als unerträglich beschriebene Nervenschmerzen.

Weitere Informationen zu Gürtelrose und möglichen Folgen gibt es unter [www.impfen.de/guertelrose](http://www.impfen.de/guertelrose).

#### Gegen Gürtelrose schützen – Impfeempfehlung der STIKO

Die gute Nachricht: Gegen Gürtelrose lässt sich vorsorgen. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt Personen ab 60 Jahren und Menschen mit Grunderkrankungen ab 50 Jahren eine Gürtelrose-Impfung. Wer seine Gesundheit für 2023 oben auf die Prioritätenliste gesetzt hat, sollte deshalb diesen wohl wichtigsten Neujahrsvorsatz in die Tat umsetzen und zeitig nach dem Jahreswechsel einen ärztlichen Vorsorgetermin vereinbaren. (djd)

## Selbstkritik bei der Selbstfürsorge Viele Menschen tun nach eigener Einschätzung zu wenig für die eigene Gesundheit

Ob zur Vorsorge oder im akuten Krankheitsfall: Jeder Erwachsene sollte sich um die eigene Gesundheit kümmern. Unter den Begriff Selbstfürsorge – auch Selfcare – fallen zum Beispiel Präventivmaßnahmen wie Sport, gesunde Ernährung und Impfungen, aber auch die richtige Behandlung leichter Erkrankungen in Eigenregie. Eine gute Selbstfürsorge entlastet nicht nur das Gesundheitssystem, sondern hat auch langfristige Vorteile für das eigene Wohlbefinden. Doch laut einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts NielsenIQ im Auftrag des Gesundheitsunternehmens Sanofi ist weniger als die Hälfte der Menschen in Deutschland zufrieden mit ihrer Selfcare.

So gibt nur knapp jeder zweite Mensch in Deutschland (48 Prozent) an, zufrieden oder sehr zufrieden mit der eigenen Gesundheitsfürsorge zu sein. Bei jüngeren Menschen im Alter zwischen 30 und 39 Jahren ist es lediglich einer von dreien. Mit zunehmendem Alter steigt hingegen die Zufriedenheit bei der Selbstfürsorge: Über 60-Jährige sind in diesem Bereich deutlich glücklicher, wie zwei von drei (63 Prozent) angaben – alle Ergebnisse sind unter [www.sanofi.de](http://www.sanofi.de) zu finden. Gleichzeitig ist den

Menschen hierzulande die Bedeutung einer guten Selbstfürsorge durchaus bewusst. Neun von zehn Befragten ist dafür unter anderem ausreichender und guter Schlaf wichtig, 86 Prozent regelmäßige Bewegung im Alltag. Ebenso spielt die Ernährung eine große Rolle für die eigene Gesundheit. Dazu zählt unter anderem, ausreichend zu trinken, am besten Getränke ohne Zucker. 86 Prozent sehen es als sehr wichtig an, ausreichend Wasser oder ungesüßten Tee zu trinken. Mahlzeiten selbst frisch zu kochen, auf Alkohol zu verzichten und das Körpergewicht auf einem gesunden Maß zu halten, ist ebenso für die Mehrheit der Menschen in Deutschland ein wichtiger Bestandteil ihrer Selbstfürsorge.

Neben einem gesunden Lebensstil gehören zur Selfcare für die große Mehrheit der Menschen in Deutschland auch das Impfen, Vorsorgetermine beim Arzt und die selbstständige Behandlung kleinerer Erkrankungen. Für diese wollen 78 Prozent in Zukunft häufiger auf Selbstmedikation zurückgreifen, dabei vertrauen die meisten der Beratung in ihrer Apotheke. Insgesamt leistet die Selbstfürsorge einen wichtigen Beitrag zum Gesundheitssystem. (djd)

# Bezahlen mit dem Smartphone

## Wie es funktioniert und was zu beachten ist

In vielen Geschäften können Kunden mittlerweile nicht nur mit Bargeld oder Karte, sondern auch mit dem Smartphone oder der Smartwatch bezahlen. Ein Vorteil dabei ist, dass Handy und Uhr immer griffbereit sind – im Gegensatz zum Geldbeutel, der sich oft ganz unten in der Tasche versteckt. Wie mobiles Bezahlen im Detail abläuft und worauf Käufer dabei achten sollten, erklärt Alina Gedde, Digitalexpertin von ERGO.

Seit 2018 gibt es in Deutschland das sogenannte Mobile Payment oder auch Bezahlen mit dem Smartphone. Während die mobile Zahlungsmethode in Ländern wie Schweden, China oder in den USA schon vor Corona zum Alltag gehörte, gewann sie bei den Deutschen durch den pandemiebedingten Trend hin zum kontaktlosen Bezahlen ebenfalls an Beliebtheit: Laut einer Bitkom-Umfrage haben im dritten Quartal 2022 45 Prozent der Deutschen mindestens einmal kontaktlos mit Smartphone oder Smartwatch bezahlt. Vor allem die jüngere Generation nutzt gern diese Möglichkeit. „Gleichzeitig haben aber auch viele Deutsche Bedenken bezüglich Sicherheit und Datenschutz beim mobilen Bezahlen oder bevorzugen Bargeld. Denn Münzen und Scheine

erleichtern den Überblick über die eigenen Ausgaben und sollen insbesondere in schwierigen Zeiten die Liquidität sichern“, so Alina Gedde, Digitalexpertin von ERGO. Manche wissen auch einfach nicht, wie Bezahlen mit dem Smartphone funktioniert oder wo sie mobil bezahlen können.

### So funktioniert mobiles Bezahlen

Wer mit seinem Smartphone an der Kasse bezahlen möchte, benötigt zunächst ein Modell mit NFC-Chip. Dieser ist bei neueren Geräten ab der mittleren Preisklasse in der Regel eingebaut. NFC steht für Near-Field-Communication, was übersetzt Nahfeldkommunikation bedeutet. Die beiden kommunizierenden Geräte müssen sich also nah sein. Darüber hinaus muss eine Zahlungs-App wie Apple Pay oder Google Pay auf dem Smartphone installiert und mit dem Bankkonto verknüpft sein. „Abhängig vom Gerätehersteller variiert das App-Angebot. Hinzu kommt, dass viele Banken nur mit bestimmten Bezahldiensten zusammenarbeiten oder eine eigene App bereitstellen“, erläutert Gedde. Bezahlen können Kunden überall, wo sie das Symbol mit den Funkwellen oder den Hinweis „NFC“ sehen – also nicht nur im Supermarkt, sondern beispiels-

weise auch beim Bäcker nebenan. Um zu bezahlen, einfach das Smartphone wenige Zentimeter vor das Bezahlterminal halten, sobald es aktiviert ist. Die Bankkarten-PIN brauchen Käufer hierbei nicht ins PIN-Pad eingeben. Stattdessen findet eine Authentifizierung durch das Entsperren des Smartphones mittels benutzerdefinierter PIN, Muster, Fingerabdruckscan oder Gesichtsscan statt.

### Wie sicher ist das mobile Bezahlen?

Bezahlen mit dem Smartphone ist sehr sicher – und das nicht nur aufgrund der notwendigen Entspernung des Geräts an der Kasse. „Am Bezahlterminal baut sich erst eine Verbindung auf, wenn der Käufer sein Handy unmittelbar davorhält“, erläutert die Digital-Expertin von ERGO. Empfängt das Terminal mehrere Funksignale, sollte es die Transaktion sofort abbrechen. Eine Übermittlung der Bankdaten oder sonstiger personenbezogener Daten findet beim Bezahlvorgang übrigens nicht statt. Stattdessen überträgt das Smartphone einen einmaligen Transaktionscode, einen sogenannten Token, an das Lesegerät. Nach jeder Transaktion muss der Kassierer das NFC-Terminal neu aktivieren. Das Zahlen größerer Geldbeträge ist zudem nur

nach einer Bestätigung der Identität des Käufers möglich. Zusätzlich prüfen viele Anbieter die Identität des Nutzers nach mehreren Bezahlvorgängen. Was Nutzern trotz der geringen Sicherheitsrisiken beim mobilen Bezahlen bewusst sein sollte: Die Anbieter von Zahlungs-Apps analysieren unter Umständen ihr Kaufverhalten. „Daher am besten einen genauen Blick in die Datenschutzerklärung werfen“, rät Gedde.

### Darauf sollten Einkäufer achten

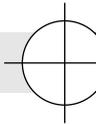
Für größtmögliche Sicherheit sollten Smartphone-Nutzer, die ihre Einkäufe mit dem Handy bezahlen, die Gerätesoftware immer auf dem neuesten Stand halten, indem sie regelmäßige Updates durchführen. Die Digitalexpertin empfiehlt außerdem: „Auch die Bezahl-App sollten sie laufend aktualisieren.“ Falls ein Handy verloren geht, auf dem die mobile Bezahlmethode eingerichtet ist, sollte der Besitzer Smartphone und Bankkarte umgehend sperren lassen. Das geht entweder über den Mobilfunkanbieter beziehungsweise die Bank oder über den zentralen Sperrnotruf, der unter der Telefonnummer 116 116 rund um die Uhr erreichbar ist. Wer ein Android-Gerät hat und die Möglichkeit zum Bezahlen mit dem Smartphone generell nicht nutzen möchte, kann den NFC-Chip in den Geräteeinstellungen deaktivieren. Bei neueren Apple-Geräten ist es nicht möglich, diese Funktion abzuschalten.

### Bezahlen mit der Smartwatch

Mit einer Smartwatch ist mobiles Bezahlen ebenfalls möglich – vorausgesetzt, das Modell ist mit einem NFC-Chip ausgestattet. Allerdings sind die meisten Smartwatches an die bereits vorinstallierte Bezahl-App gebunden. Die eigene Bank kooperiert aber womöglich gar nicht mit diesem Anbieter. Es kann also sein, dass Smartwatch-Besitzer keine Möglichkeit haben, mit ihrem Gerät zu bezahlen, obwohl es NFC-fähig ist. „Legt ein Nutzer besonderen Wert auf mobiles Bezahlen mit der Smartwatch, sollte er daher schon beim Kauf prüfen, ob die Voraussetzungen hierfür gegeben sind“, rät Gedde.



Foto: ERGO Group



## Nicht auf Sand bauen

### So sichere ich meine Immobilienfinanzierung richtig ab

Egal, ob großzügige Villa oder Tiny House: Die meisten Menschen müssen ihr Eigenheim zu einem großen Teil und oftmals über einen langen Zeitraum fremdfinanzieren. Bezahlt werden Zins und Tilgung in der Regel aus dem Arbeitseinkommen. Aber nur die wenigsten machen sich Gedanken darüber, was passiert, wenn man aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten kann. Die finanzierende Bank wird auf der zuverlässigen Erfüllung des Kreditvertrags bestehen. Wenn der Kredit nicht mehr bedient werden kann, muss das Haus im schlimmsten Fall verkauft werden oder wird von der Bank zwangsversteigert. Mit welchen Versicherungen kann man diesen Worst Case verhindern und den Kredit absichern?

#### Versicherung hängt von den Rücklagen ab

Wer jeden Monat sein komplettes Arbeitseinkommen aufbraucht, benötigt schon bei relativ kurz dauernden Einkommensausfällen eine Versicherung. „Da wäre ein priva-

## WALDENBUCH

**meVita**  
Leben gemeinsam gestalten  
Mehrgenerationenhaus  
Kalkofen Waldenbuch

**BAUBEGINN  
ERFOLGT!**

**Fast 50% verkauft!**  
Ideal auch zur Kapitalanlage

**Haus 1: Betreutes Wohnen für Senioren – für das selbstbestimmte Wohnen im Alter**

Auszug aus den meVita Leistungen:

- + 24 Std. Präsenzkraft im Haus
- + alle medizinischen Behandlungsleistungen
- + auf Wunsch: Mittagstisch oder Menüservice

**Haus 2: klassische Eigentumswohnungen (2 – 4 Zi.)**

- + zentrale Lage in Waldenbuch
- + alle Geschäfte des tägl. Bedarfs fußläufig erreichbar
- + moderne Planung und ansprechende Grundrissgestaltung
- + Hallenbad, Schule, Kindergarten in der weiteren Nachbarschaft

**SCHWEIZER  
IMMOPROJEKT**

**Schweizer Immo Projekt GmbH**  
info@schweizer-immoprojekt.de  
www.schweizer-immoprojekt.de

**Jetzt Infos anfordern!**  
**0 71 56 - 17 00 65**

# Neckar.Rooms

**WO RÄUME ZUM ZUHAUSE WERDEN.**

**Bezahlbare Eigentumswohnungen**

**Sie sind auf der Suche nach einer Eigentumswohnung?**

**ENTDECKEN SIE DAS NECKAR.ROOMS IM NECKAR.AU VIERTEL, ROTTENBURG:**

- ▶ effiziente und durchdachte Grundrisse
- ▶ nachhaltige und zukunftsfähige Bauweise (KfW55 NH-Standard)
- ▶ Bahnhofstempel fußläufig erreichbar
- ▶ nur 15-Autominuten von Tübingen entfernt
- ▶ attraktive Fördermöglichkeiten für Familien und Kapitalanleger

**Informieren Sie sich unter:**  
www.neckar-rooms.de  
Tel.: 07472 960 92 27

Oder buchen Sie einen unverbindlichen Beratungstermin direkt vor Ort in unserem Vertriebscontainer:

Yalova Straße, 72108 Rottenburg a. N.

tes Krankentagegeld das Mittel der Wahl. Es leistet bereits dann, wenn die Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber nach sechs Wochen wegfällt“, erklärt Philip Wenzel, Chefredakteur des Informationsportals Worksurance.de. Wer dagegen 4,5 Monatsgehälter auf der hohen Kante habe, könne sich diese Versicherung sparen, weil er die Lücke zwischen Krankengeld und Einkommen für 18 Monate selbst schließen könne. Nach eineinhalb Jahren bekommt ein Angestellter kein Krankengeld mehr, sondern eine Erwerbsminderungsrente. „Es ist schwer genug, diese Leistung zu bekommen. Aber selbst wenn man sie erhält, reicht sie nicht, um den gewohnten Lebensstandard zu halten und vor allem nicht, um einen Immobilienkredit zu bedienen“, so Wenzel.

#### Berufsunfähigkeits- oder Erwerbsunfähigkeitsversicherung?

Hier kommt die Berufsunfähigkeitsversicherung ins Spiel. Sie leistet dann, wenn man seinen Beruf für sechs Monate aus gesundheitlichen Gründen nur noch zur Hälfte ausüben kann. „Wer über Rücklagen in Höhe von sechs Monatsgehältern verfügt und bereit ist, umzuschulen, kann eine Immobilienfinanzierung sogar ohne das Geld aus einer Berufsunfähigkeitsversicherung bedienen“, so Wenzel. Ganz anders die Situation bei jemandem, der aus gesundheitlichen Gründen keine drei Stunden in irgendeinem Job arbeiten kann und bei dem eine Umschulung nicht mehr sinnvoll möglich ist: „In diesem Fall würde die günstigere Erwerbsunfähigkeitsversicherung einspringen.“ Für alle, die sich dennoch mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung besser fühlen, aber auch nicht zu viel zahlen wollen, hat Philip Wenzel noch einen Tipp: „Der Beitrag halbiert sich bei vielen Berufen, wenn der Schutz nur bis zum Endalter 60 statt bis zum Renteneintritt mit 67 greift.“

(djd)

# Grün statt grau: Gartentrends Dachbegrünung und Vertical Gardening

## Worauf müssen Mieter, Wohnungs- und Hauseigentümer achten?

Viele Stadtmenschen müssen auf einen eigenen Garten verzichten. Doch auch in verdichteten Regionen lassen sich grüne Oasen schaffen – etwa durch das Bepflanzen von Terrassen und Balkonen, das sogenannte Vertical Gardening oder die Begrünung von Dächern. Wer zur Miete wohnt, sollte sich jedoch über rechtliche Rahmenbedingungen informieren, bevor er zum Baumarkt fährt. Michaela Rassat, Juristin der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH, erklärt, welche Regelungen für Mieter, Wohnungs- und Hauseigentümer bei Begrünungsprojekten gelten. Außerdem weiß sie, welche Fördermöglichkeiten es gibt.

### Städtischer Trend Vertical Gardening

Vertical Gardening, also die Begrünung senkrechter Flächen, ist eine zunehmend beliebte Form des städtischen Gärtnerns. „Hierbei kommen meist Aufhängevorrichtungen zum Einsatz, die an Wänden oder an einem Balkon angebracht werden können“, erläutert Michaela Rassat, Juristin der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH. Eine so begrünte Wand sieht nicht nur schön aus: Im Hochsommer kühlen die Pflanzen das Gebäude durch Verdunstung, im Winter dämmen sie die Wände. Inzwischen sind immer öfter ganze Gebäudefassaden begrünt, so können Mieter oder Wohnungseigentümer von einem angenehmen Mikroklima im städtischen Umfeld profitieren. Beim Vertical Gardening ist es wichtig, geeignete Pflanzen für den jeweiligen Standort auszusuchen und sicherzustellen, dass die genutzten Wände trocken bleiben, um Schimmelbildung zu vermeiden.

### Vertikale Gartenträume auf Balkon und Terrasse

„Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen Mieter ihren Balkon oder ihre Terrasse zum horizontalen Gärtnern nutzen“, weiß Rassat. Zu beachten ist, dass Pflanzbehälter sicher befestigt sind, Mauern und Geländer unbeschädigt bleiben und die Bepflanzung das Erscheinungsbild des Gebäudes nicht verändert. Wer als Mieter Löcher in Außenwände bohren will, um Gestelle zu befestigen, ist mit einer Erlaubnis des Vermieters auf der

sicheren Seite. Vorsicht: Beim Anbohren der Außenwände können Mieter unter Umständen eine Wärmedämmung beschädigen. Pflanzregale gibt es auch zum Hinstellen, diese sollten jedoch sturmsicher sein. Auch sollte die Begrünung Nachbarn nicht beeinträchtigen, etwa durch Wasser, das von oben auf ihren Balkon tropft. Manche Gerichte haben sogar schon Blumenkästen außen an der Balkonbrüstung untersagt, wenn Gefahren für Dritte nicht ausgeschlossen sind (LG Berlin, Az. 65 S 40/12). Daher sind die Möglichkeiten von Mietern leider eingeschränkt. „Eine umfassendere Begrünung des Hauses ist dem Eigentümer vorbehalten“, betont die Rechtsexpertin.

### Achtung bei der Pflanzenwahl

Auch die Art der Pflanzen sollte sorgfältig überlegt sein: Das Landgericht München hat vor einigen Jahren entschieden, dass größer werdende Bäume – in diesem Fall ein Ahornbaum – auf dem Balkon einer Mietwohnung fehl am Platz sind (Az. 31 S 12371/16). Auf den Anbau von Kletterpflanzen wie Efeu sollten Mieter ebenfalls besser verzichten, da sie die Fassade beschädigen können und zudem schwer zu entfernen sind. „Entstehen in diesem Zusammenhang Kosten, kann der Vermieter den Mieter dafür in Haftung nehmen“, so Rassat. Außerdem wichtig: Alles, was über den eigenen Wohnbereich hinausgeht oder die Nachbarn stören könnte, sollten Mieter mit dem Vermieter und den Nachbarn abklären. Auch Wohnungs-

eigentümer müssen sich dann mit der Eigentümergemeinschaft abstimmen.

### Regelungen fürs Eigenheim

Wichtig: Sogar für Eigenheimbesitzer kann es bei der Fassadenbegrünung bestimmte Vorgaben vom Bauamt geben. So dürfen die Pflanzen nicht zu sehr in den öffentlichen Raum ragen. „Vielleicht macht der Bebauungsplan Vorgaben zur Fassadengestaltung. Ist das Gebäude denkmalgeschützt, kann die Denkmalschutzbehörde äußerliche Veränderungen untersagen und womöglich Fördergelder zurückverlangen“, informiert Rassat. „Hier heißt es also: erst nachfragen.“ War ein Baudenkmal auch früher schon von außen begrünt, hat die Behörde in der Regel keine Einwände.

### Es grünt auf deutschen Dächern

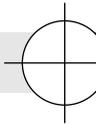
Die Dachbegrünung erfreut sich hierzulande ebenfalls großer Beliebtheit. Da Dachflächen nur selten zu den vermieteten Flächen gehören, haben Mieter in den meisten Fällen keine Mitgestaltungsmöglichkeiten. „Die Dachbegrünung ist dann allein Sache des Hauseigentümers“, erläutert die Rechtsexpertin. Zu unterscheiden ist zwischen der extensiven Dachbegrünung, also klassischen Gründächern mit einer dünnen Substratschicht und robusten Pflanzen wie Flechten, Wildkräutern oder Moosen, und der intensiven Dachbegrünung, bei der auf dem Dach ein richtiger Garten mit größeren Pflanzen entsteht.

Hierfür ist eine dickere Substratschicht erforderlich. Aufgrund des Gewichts von Substrat und Pflanzen und der erhöhten Wasserspeicherkapazität ist es bei Dachgärten notwendig, die Tragfähigkeit des Daches vorab zu prüfen und die geltenden Richtlinien zu beachten. „Zudem müssen Eigentümer je nach Landesrecht insbesondere für die intensive Variante unter Umständen eine Baugenehmigung einholen“, ergänzt Rassat.

### Förderprogramme für Dach- und Fassadenbegrünung

Viele Kommunen bieten privaten Immobilienbesitzern Förderprogramme für die bodengebundene Begrünung von Fassaden sowie für die Bepflanzung von Haus-, Garagen- oder Carportdächern. Bei neu ausgewiesenen Baugebieten schreiben sie eine Dachbegrünung häufig sogar im Bebauungsplan vor. Wer an einer Bepflanzung interessiert ist, sollte sich beim zuständigen Bauamt über mögliche Zuschüsse informieren. Auch bei der KfW oder dem BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) gibt es immer wieder Fördermöglichkeiten, vor allem, wenn die Dachbegrünung mit einer Wärmedämmung einhergeht. Denn: „Über ihre dekorativen Eigenschaften hinaus kommt eine Dachbegrünung in manchen Fällen auch zur Wärmedämmung von Gebäuden infrage“, weiß Rassat. „Interessierte sollten Förderanträge immer vor dem Beginn der Arbeiten stellen.“ Ohne Förderung können Eigentümer die Kosten von der Steuer absetzen.





## Tübingen im Fokus

### TiF sucht Fahrer

Für die Zustellung unserer Zeitung an die Austräger suchen wir einen

#### Fahrer (m/w/d)

mit Führerschein Klasse B

Freitags von 2.00 bis 7.00 Uhr –  
alle zwei Wochen.

#### Ideal für Studenten und Rentner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Telefon 0172/88 99 293**

Wir suchen ab sofort

### Mitarbeiter (m/w/d) in Vollzeit für die Produktion

Bewerbungen bitte an:  
aimee.lefnaer@allplastik.de

**Württembergische Allplastik GmbH Herrenberg**

## Arbeiten von zuhause aus

### Tübingen im Fokus sucht einen versierten Anzeigenverkäufer (m,w,d)

Wenn Sie Erfahrung in der Telefonakquise haben  
erwarten Sie überdurchschnittlich hohe Provisionen und  
angenehme Arbeitsbedingungen.

**Interessiert?**  
**Telefon 0172/8899293**

## Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 24. Februar

**Rufen Sie uns an!** Telefon 0176 - 72 45 54 90

## Tübingen im Fokus

### Taschengeld aufbessern?

Für die Zustellung unserer Zeitung suchen wir  
zuverlässige **Austräger** für die Gebiete:

- Weinfelder Garten
- Hagellocherweg
- Hechingerstraße /Fürststraße
- Wilhelmstraße / Alberstraße
- Lustnau / Dorfackerstraße
- Derendingen / Sieben-Höfe-Straße
- Franz. Viertel

#### Ideal für Schüler, Studenten und Rentner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Telefon 0172/88 99 293**



## Café am See

### REGIONAL | SAISONAL | INKLUSIV

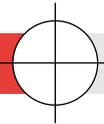
Das besondere Gastrokonzept der AiS inklusiv  
wird ab Juli 2023 auch im **Café am See**, am  
Anlagensee in Tübingen umgesetzt. Zur Ergänzung  
unseres Teams suchen wir:

- **Service Leitung** (m/w/d)
- **Servicekräfte** (m/w/d)
- **Küchenkräfte** (m/w/d)
- **Reinigungskräfte** (m/w/d)
- **Freiwillige im sozialen  
Jahr (FSJ/BFD)** (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung gern per  
Mail an: hoelz@arbeit-in-selbsthilfe.de.  
Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gern  
Herr Marcus Hölz unter 07473 377-465.

AiS inklusiv gGmbH • In Rosenbenz 12 • 72116 Mössingen

**Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 24. Februar**

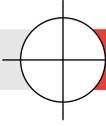


<b>Auto</b> <b>TÜV-Prüfstelle in TÜ-West</b> Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr ☎ 0 70 71 - 77 04-413	<b>Autohaus</b> <b>Autohaus Barth</b> Au Ost 9, 72072 Tübingen <b>www.honda-barth.de</b> ☎ 0 70 71 - 15 91 0	<b>Bestattung</b> <b>Bestattungen Gommel e.K.</b> Lilli-Zapf-Straße 15, TÜ ☎ 07071-9776611 Bereitschaft 24 Stunden - jeden Tag! <b>www.bestattungen-gommel.de</b>	<b>Bestattung</b> <b>Flunkert Bestattungen</b> Belthlestr. 4, TÜ ☎ 0 70 71 - 44 02 77 24 Stunden-Service <b>www.flunkert-bestattungen.de</b>	<b>Bestattungsdienst</b> <b>RILLING &amp; PARTNER</b> Bestattungsdienst Tübingen Handwerkerpark 5, TÜ ☎ 07071-927 80 <b>www.rilling-und-partner.de</b>
<b>Bestattungsdienst</b> <b>Bestattungsdienst Felden</b> Aixer Straße 12, 72072 TÜBINGEN ☎ 0 70 71 - 85 67 21 <b>www.bestattungsdienst-felden.de</b>	<b>Fensterladen</b> <b>Martin Zeeb</b> Fensterläden aus Holz und Alu, Sektionaltore, Sonnenschutz Rottenburg ☎ 0 74 72 - 71 82	<b>Friseursalon</b> <b>SALON KERN</b> ☎ 0 70 71 - 640 480 <b>Hausbesuche und Perückenservice</b> Beim Herbstenhof 9, Tübingen-Wanne <b>Di. bis Sa. von 8 – 20 Uhr, Mo. geschl.</b>	<b>Grabsteine/Grabmale</b> <b>Grabmale Kirsch</b> 72074 Tübingen, Blaihofstraße 127, ☎ 0 70 71 - 8 21 39 <b>www.grabmale-kirsch.de</b>	<b>Immobilien</b> <b>SCHAICH Immobilien GmbH</b> Kirchentellinsfurter Str. 1 - Kusterdingen ☎ 0 70 71 - 3 88 24 Fax 0 70 71 - 3 88 27 <b>www.schaich-immobilien.de</b>
<b>Immobilien</b> <b>Springmann Immobilien</b> Lange Gasse 19, 72070 Tübingen ☎ 07071 - 52834 <b>www.immobilien-springmann.de</b>	<b>KOSMETIK</b> <b>medical beauty brigitta nagy</b> Haußerstraße 24, 72076 Tübingen ☎ 0 70 71/25 52 59 <b>www.medical-beauty-nagy.de</b>	<b>LEKTORAT/KORREKTORAT/TEXT</b> <b>Lektorat Daniel Eberhardt</b> Starke Texte wirken besser! lektorat-danieleberhardt.de ☎ 0 70 71 - 41 08 25	<b>Malergeschäft</b> <b>maler eehalt tübingen</b> Thomas Eehalt Weizsäckerstraße 4, TÜ Tel. 2 25 01 <b>www.maler-eehalt.de</b>	<b>Orthopädie</b> <b>Hartmeyer Orthopädie-Schuhtechnik</b> Calwerstraße 2, Tübingen ☎ 0 70 71 - 4 53 09 <b>www.schuh-hartmeyer.de</b>
<b>Physiotherapie</b> <b>Praxis für Physiotherapie</b> <b>Albert Arendt</b> Robert-Gradmann-Weg 2, TÜ-Wanne ☎ 0 70 71 - 6 23 31 <b>www.physiotherapiearendt.de</b>	<b>Steuerberater</b> <b>RTS Steuerberater</b> <b>Eino Hahn Steuerberater + RA</b> Wilhelmstraße 146, 72074 Tübingen ☎ 0 70 71 - 5 59 43 <b>tuebingen@rtskg.de www.rtskg.de</b>	<b>TÜV</b> <b>TÜV-Prüfstelle in TÜ-West</b> Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr ☎ 0 70 71 - 770 44 13	<b>Verlag</b> <b>Schlossgarten Verlag</b> Schloßgartenstraße 4 72070 Tübingen ☎ 0172 - 88 99 293	<b>Versicherung</b> <b>ERGO Geschäftsstelle Tobias Klink</b> Keplerstraße 10, Tübingen, Fax: 9 20 83 41 ☎ 0 70 71 - 9 20 83 40 <b>tobias.klink@ergo.de</b>
<b>Versicherung</b> <b>WGV Servicebüro Tübingen</b> Jacqueline Mädler Gartenstr. 9/1, Tübingen ☎ 07071 56 555 60 <b>buero.tuebingen@wgv.de</b>	<b>Versicherungen</b> <b>ERGO 55Plus-Büro</b> <b>Klaus Wutzler</b> Uhlandstr. 11, 72072 Tübingen <b>klaus.wutzler@ergo.de</b> ☎ 0 70 71 - 763 98 66 – Mobil: 0176 - 24 600 371	<b>Werbung</b> <b>MedienDesign Hammley</b> Werbung von A bis Z 70794 Filderstadt - www.medeha.de ☎ 07 11 - 7 87 41 45	<b>Zahnarzt</b> <b>Dr. med. dent. Stefan Lachmann</b> <b>Spezialist für Prothetik (DGPro)</b> Tü-Derendinger Str. 40 ☎ 0 70 71 - 7 26 64 <b>www.zahnarztpraxis-tuebingen.com</b>	<b>Zeitung</b> <b>Tübingen im Fokus</b> Schloßgartenstraße 4 72070 Tübingen ☎ 0172 - 88 99 293

# 1 Jahr platziert sein?

Wir beraten Sie gerne,  
rufen Sie uns an!

Telefon 0172/88 99 293



## Studienteilnehmer gesucht!

Untersucht wird die Gewichtsreduktion durch ein zugelassenes Medikament. Wir prüfen nun den Einfluss auf den Körperfettgehalt, verschiedene Stoffwechselfvorgänge und die Insulinwirkung im Gehirn in Abhängigkeit des genetischen Hintergrunds.

Die Studiendauer beträgt 18 Wochen, in dieser Zeit wird ein Medikament oder ein Placebo eingenommen.

Hierzu suchen wir:

- Frauen und Männer zwischen 18 und 70 Jahren
- die einen BMI > 30 kg/m<sup>2</sup>
- keine Metallteile im Körper haben
- und Nicht-Raucher sind

Für den entstandenen Aufwand erhalten Sie eine angemessene finanzielle Entschädigung. Diese Studie wurde von der Ethikkommission zustimmend bewertet.

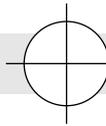
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Stoffwechselteam der Medizinischen Klinik, Abt. IV, Telefon. 07071/29-80687 (täglich bis 15.00 Uhr) oder E-Mail: [stoffwechsel@med.uni-tuebingen.de](mailto:stoffwechsel@med.uni-tuebingen.de) (Studienleiter: Prof. Dr. med. Fritsche).



Universitätsklinikum  
Tübingen



DZD  
Deutsches Zentrum  
für Diabetesforschung



**enersol**  
sonnenKraftwerke

DIE ERSTE WAHL ► FÜR IHRE ENERGIEZUKUNFT!



**13** Jahre

ENERGIEZUKUNFT

+ = **JETZT**

Wir sind ein führender, stark expandierender Anbieter ganzheitlicher, zukunftsorientierter und unabhängiger Energieversorgungs-Lösungen in Süddeutschland, in der Region beheimatet und als Teil der sonnenGruppe einer der umsatz- und wachstumsstärksten Energiesystem-Experten.

Starten Sie mit uns in Ihre Unabhängigkeit und holen Sie sich die Energieversorgung der Zukunft jetzt nach Hause.

### Neugierig geworden?

Ihre persönliche Energiezukunft liegt im enerCENTER Tübingen und nur einen Kontakt entfernt.

📍 Handwerkerpark 11 | 72070 Tübingen ☎ 07071 9668010  
✉ [info@enersol.eu](mailto:info@enersol.eu) 🌐 [www.enersol.eu](http://www.enersol.eu)



## Innovationswettbewerb

### „Sicherheit mit und für KI“ ausgeschrieben

Mit dem Wettbewerb „Sicherheit mit und für KI“ fördert das Land Innovationen für sichere und vertrauenswürdige Anwendungen zur Künstlichen Intelligenz aus Baden-Württemberg. Unternehmen können sich bis zum 24. April 2023 um Fördermittel bewerben.

In einer zunehmend digital vernetzten und von Künstlicher Intelligenz (KI) beeinflussten Welt wird die Sicherheit und Vertrauenswürdigkeit von Produkten und Dienstleistungen immer wichtiger. Um die Entwicklung sicherer und vertrauenswürdiger KI-Produkte und KI-Dienstleistungen zu forcieren, hat das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg am 7. Februar 2023 einen Innovationswettbewerb „Sicherheit mit und für KI“ ausgeschrieben, an dem sich baden-württembergische Unternehmen mit bis zu 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beteiligen können. Mit dem Wettbewerb sollen innovative Sicherheitslösungen gefördert werden, bei denen KI-Technologien zum Einsatz kommen oder die dazu dienen, KI-Anwendungen sicherer zu machen.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, sagte zum Start des Wettbewerbs: „Das Thema Sicherheit im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz gewinnt für die Wirtschaft immer stärker an Bedeutung. So können KI-Technologien etwa dazu genutzt werden, um Cyberangriffe schneller zu erkennen oder um den Datenschutz zu erhöhen. Der Markt für Sicherheits-Innovationen bietet deshalb enorme Wachstumschancen. Mit dem Innovationswettbewerb wollen wir Baden-Württemberg als Entwicklungsstandort für sichere und vertrauenswürdige KI-Lösungen weiter stärken und diese Potenziale noch besser nutzen.“

Unternehmen können sich bis zum 24. April 2023 um Fördermittel bewerben.

Für interessierte Unternehmen findet am 28. Februar 2023 von 16.00 bis 17.30 Uhr eine Online-Informationsveranstaltung statt, bei der die Details der Ausschreibung vorgestellt werden.

## Land unterstützt Long-COVID-Forschung mit zwei Millionen Euro

Das Land unterstützt die Long-COVID-Forschung in den vier Universitätskliniken mit zwei Millionen Euro. Dank interdisziplinärem Know-how soll die Behandlung von Langzeitfolgen durch eine Corona-Erkrankung verbessert werden.

Der Großteil der Menschen in Baden-Württemberg hat mittlerweile eine Corona-Infektion durchgemacht. Etwa zehn Prozent der erkrankten Erwachsenen und zwei bis vier Prozent der erkrankten Kinder könnten Studien zufolge mit längerfristigen Problemen zu kämpfen haben. Wie man Long COVID am besten behandelt, ist aber noch nicht ganz klar. Gesundheitsminister Manne Lucha hat am Mittwoch, 8. Februar 2023, in Stuttgart bekanntgegeben, dass das Land die vier Universitätskliniken mit insgesamt zwei Millionen Euro unterstützt, um gute Behandlungsmöglichkeiten für diese neue Krankheit zu erforschen.

„Wir haben bereits Spezialambulanzen in Baden-Württemberg. Wir brauchen aber dringend mehr Wissen zu Long COVID, mit dem wir auch die Hausärztinnen und Hausärzte unterstützen können – denn sie sind es, die langfristig die Versorgung übernehmen beziehungsweise die mit anderen Fachärztinnen und Fachärzten die Betroffenen in die richtigen Behandlungspfade lotsen. Die Fachkräfte in den Spezialambulanzen können sich dann um die wirklich schweren und komplexen Fälle kümmern“, sagte Minister Lucha.

### Unikliniken etablieren gemeinsam Versorgungsnetze

Die Unikliniken Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm werden bei dem Projekt zusammenarbeiten. „Den Unikliniken bin ich dankbar, dass sie das vorliegende Forschungskonzept für ein Behandlungsnetz entwickelt und uns vorgestellt haben“, betonte der Minister. „Wir unterstützen das sehr gerne, denn wir brauchen dringend mehr Erkenntnisse zu optimierten Versorgungskonzepten bei Long COVID.“

Die vier Unikliniken etablieren vier Versorgungsnetze, in denen die Behandlung von Patientinnen und

Patienten mit Long COVID weiterentwickelt wird. In den Zentren bieten die Long COVID-Spezialambulanzen Sprechstunden an und beraten per (Tele)-Konferenzen.

Die Institute für Allgemeinmedizin der beteiligten Universitätskliniken koordinieren den Aufbau von Netzwerken unter Beteiligung der Long COVID-Spezialambulanzen, Hausärztinnen und Hausärzte, Rehaeinrichtungen, Psycho-, Ergo- und Physiotherapeuten, Gesundheitsämtern, Betroffenen und Selbsthilfeorganisationen.

Ziel ist es, am Ende der 18-monatigen Projektphase ein Versorgungskonzept zu haben, welches auch Fortbildungsstrukturen für Ärztinnen und Ärzte und Beratungsangebote für die Betroffenen umfasst.

### Neue Situation erfordert Austausch von Fachwissen und Erfahrungen

„Eine Situation, in der gleichzeitig so viele Menschen an einem noch wenig verstandenen Krankheitsbild erkranken, ist neu. In dieser Lage müssen schneller als bisher Fachwissen, Erfahrungen aber auch Fragen zwischen Fachleuten ausgetauscht werden“, sagte Professor Dr. Attila Altiner, Ärztlicher Direktor der Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung am Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD). Denn die Bandbreite der Long COVID-Symptome ist groß, die Betroffenen haben sehr unterschiedliche Versorgungsbedarfe. Das neue Konzept soll den aktuellen Stand der Forschung mit den Erfahrungen der verschiedenen Netzwerkpartner zusammenführen und für jeden Betroffenen den Weg zur zuständigen Ansprechperson und zur am besten geeigneten Therapie weisen. Insbesondere Hausärztinnen und Hausärzte – häufig die ersten Anlaufstellen für Betroffene – werden durch die Vernetzung bestmöglich darin unterstützt, ihre Patientinnen und Patienten optimal zu beraten und sie bei Bedarf nahtlos durch die verschiedenen Ebenen der notwendigen Diagnostik und Therapie zu lotsen.

„Für die optimale Behandlung von Long COVID braucht es interdisziplinäres Know-how“, sagte Professorin Dr. Uta Merle, Ärztliche Lei-

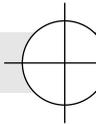
terin der Long COVID-Ambulanz am UKHD. Derzeit sind die Hauptanlaufstellen vor allem die Spezialambulanzen der Universitätskliniken, die allerdings eher auf die Behandlung von Betroffenen mit besonders komplexen Symptomen oder schweren Verläufen ausgerichtet sind. Zudem sind sie von den steigenden Patientenzahlen überlastet.

In den Praxen dagegen ist das Krankheitsbild noch weitgehend neu – dort kann es noch nicht ausreichend Erfahrung geben. Das Projekt-Team wird daher unter anderem untersuchen, wie Video-Fallkonferenzen und Sprechstunden mit Spezialistinnen und Spezialisten, Hausärztinnen und Hausärzten sowie den Betroffenen den besten Nutzen für alle Beteiligten bringen können.

### Infos über den aktuellen Wissensstand für Betroffene enorm hilfreich

Darüber hinaus wird es neue Fortbildungsangebote und Arbeitskreise geben, in denen sich Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Versorgungsstufen des Gesundheitssystems regelmäßig austauschen können. Ein weiterer Baustein sind Beratungs- und Aufklärungsangebote für Betroffene und Angehörige. „Bisher gibt es keine spezifischen Diagnose- oder Therapiemöglichkeiten für Long COVID. Die Unsicherheit ist für viele Betroffene eine enorme zusätzliche Belastung“, sagte Projektkoordinatorin Dr. Sandra Stengel, Wissenschaftlerin am UKHD und Hausärztin. „Dabei können sachliche Informationen über den aktuellen Wissensstand für die Betroffenen enorm hilfreich sein und die derzeit etablierte symptomorientierte Behandlung unterstützen.“

„Die Strukturen im Gesundheitssystem werden sich an dieses neue Krankheitsbild anpassen. Wir sind froh, dass wir nun die Mittel haben, diesen Prozess mitzugestalten. Unsere Erkenntnisse insbesondere zur sektorenverbindenden Versorgung werden sich auch auf andere Erkrankungen übertragen lassen und können zukünftig einen Beitrag leisten, die medizinische Versorgung insgesamt weiterzuentwickeln“, sagte Prof. Altiner.



**Automarkt**

**TÜBINGEN IM FOKUS SUCHT ABSCHLIESSBARE GARAGE IN HAGELOCH**

☎ 01 72 – 8 89 92 93

**Auto-Barankauf**

**Transporter, 9 Sitzer, PKW, auch Unfall oder defekt**

☎ 0 70 71 – 28 30 33

**Autovermietung Schwarz**  
[www.Autovermietung-Tuebingen.de](http://www.Autovermietung-Tuebingen.de)

☎ 0 70 71 – 4 97 67  
Transporter, 9 Sitzer, PKW – günstige Preise

**ZU VERMIETEN: Tiefgaragen-Stellplatz**  
**Tübingen-Wanne, ab Dezember, mtl. 50 Euro**

☎ 0 70 71 – 6 71 98

Wir kaufen  
**Wohnmobile + Wohnwagen**  
☎ 0 39 44 – 3 61 60 [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

**Immobilien suche**

**SUCHE DRINGEND** Wiesen- od. Freizeit-Grundstück / Garten / Scheune / Garage / Stellplatz in TÜ, RT / BL und Umgebung. ☎ 01 60 – 99 24 11 18

**Nette Familie** (Kinderarzt und Lehrerin) mit drei Kindern sucht Haus/ Whg. mit Garten in Tübingen zum Kauf. ☎ 01 76 – 23 55 67 50

Arzt sucht gemeinsam mit Handwerker-Kollegen **renovierungs-/sanierungsbedürfte Wohnungen und Häuser zum Kauf.**  
Unkomplizierter Ankauf ohne Makler.  
Einfach melden unter  
☎ 01 57 – 77 53 50 70

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**

**Rufen Sie uns an!**

Telefon

01 72 – 88 99 293

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 24. Februar

**Landwirtschaft**

**Suche einen Acker und eine Wiese zu kaufen.**  
☎ 0 70 71 – 2 29 22

**Kontakt**

**Attraktive, schlanke und häusliche Frau (40J./1,75 gr.)** sucht Dich humorvoll, verlässlich, treu und ehrlich für alles was zusammen schöner ist! Melde dich: [danamymail1@gmail.com](mailto:danamymail1@gmail.com)

**Nachhilfe**

**Einzelnachhilfe zu Hause**  
qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer und Klassen  
Gesamt-note GUT (1,8)  
**ABACUS** Zentrale Rufnummern f.d.L.Ks  
RT: 07121-51 43 12  
TU: 07071-68 91 21  
[www.abacus-nachhilfe.de](http://www.abacus-nachhilfe.de)

**Qualität & Service**



ganzheitlich | modern

**KOMPETENZ FÜR IHRE GESUNDHEIT**

CHIRURGISCHES FACHARZTZENTRUM IM TÜBINGER LORETTO-AREAL

lorettoklinik.de  
facebook.com/lorettoklinik

**Vergleichen Sie!**

**Durchkrschteln Sie Ihre Schubladen - es kann sich lohnen!**

**Wir kaufen Ihr:**

**ZAHNGOLD**

Lassen Sie die alten Zähne ruhig dran, auch Brückenteile und Prothesenteile. Diese trennen wir ruck-zuck weg. Wenn Sie wollen, können Sie dabei gerne zuschauen. Wir kaufen auch Zahnarzt-, Labornachlässe und alles was mit Zahngold zu tun hat.

**ALTGOLD - GOLDSCHMUCK - BARREN - MÜNZEN**

Wir kaufen alles was aus Gold ist, alte Eheringe, Goldschmuck der unmodern geworden ist, beschädigter Schmuck, Münzen, Uhren, Goldbleche, Stäbe, Granulat, Körner, Dreh- und Frässhrott, Industriegold usw. usw. ...

**SILBER ALLER ART**

Schmuck, Tafelsilber, Besteck, sofern mit 750 oder höher bzw. den Zahlen 12 - 15 gestempelt, sowie Korpusilber (Kännchen, Kannen, Dosen, Serviettenringe, Figuren, Becher, Pokale, Schalen, Leuchter und alles Mögliche).

**ZINN und VERSILBERTES ab „90“**

**MÜNZEN und BARREN aus PLATIN, GOLD, SILBER und PALLADIUM**

**alle Edelmetalle**

**Schwäbische Goldverwertung**  
**Reutlingen Waimer GmbH, Albstr. 5**

Telefon (07121) 33 78 01, Fax (07121) 38 03 25  
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

**Es geht auch per Post:** In einem gepolsterten Kuvert per Einwurf-Einschreiben 2 Tage später haben Sie von uns Ihren Scheck!!

[www.waimergold.de](http://www.waimergold.de)



**Rilling & Partner**  
Bestattungsdienst Tübingen

**Bestattung · Vorsorge · Kultur · Café 07071 92780**

**Platzierungswünsche!**

Werden nach Möglichkeit erfüllt, können jedoch nicht immer berücksichtigt werden.

Anzeige

# EINKAUFSZENTRUM WANNE

## Einkauf der kurzen Wege

Bei der Kunsthalle, 72076 Tübingen,  
kostenfreie Parkmöglichkeiten vorhanden.  
Zu erreichen mit den Buslinien 17, 13 und 5.  
Haltestelle Wanne Kunsthalle.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*







... wir achten darauf, dass Ihre Beilage nicht in geballter Werbeflut untergeht!  
Beilagen ab 60,- Euro/1.000  
Sprechen Sie mit Herrn Rudolph, er berät Sie gerne Telefon 0172/88 99 293

## Impressum:

## Tübingen im Fokus

Stadtzeitung

[www.tif-tuebingen.de](http://www.tif-tuebingen.de)

Erscheint im:

Schlossgarten Verlag

Inhaber: Volker Rudolph

Schloßgartenstraße 4  
72070 Tübingen  
Telefon 07071/639 40 59  
Telefon 07071/566 86 90

## Auflage:

30.000 Exemplare

Stadtmitte/Altstadt, Weststadt, Südstadt,  
Derendingen, Gartenstadt, Loretto, Französi-  
sches Viertel, Österberg, Bebenhausen, Lustnau,  
Pfrondorf, WHO, Sand, Wanne, Schönblick,  
Hagelloch, Unterjesingen, Hirschau, Weilheim,  
Kilchberg, Bühl, Wankheim, Kusterdingen,  
Kiebingen, Wurmlingen, Kliniken

## TiF finden Sie auch hier:

Poststelle WHO; Backwaren vom Vortag,  
Froschgasse 10; aetka-Shop Internet+Telefonie,  
Kornhausstraße 9; Unitymedia Partnerstore,  
Mühlstraße 2; Poststelle Wanne; Weinhaus  
Schmid; BüroAktiv Tübingen e.V.

## Verkauf &amp; Service

Herr Rentschler

Telefon 0152/01 05 60 24

Mail [rentschler@tif-tuebingen.de](mailto:rentschler@tif-tuebingen.de)

Frau Schanz

Telefon 0176/72 45 54 90

Mail [schanz@tif-tuebingen.de](mailto:schanz@tif-tuebingen.de)

Frau Zimmer

Telefon 0170/5 86 94 52

Frau Baur

Mail [baur@tif-tuebingen.de](mailto:baur@tif-tuebingen.de)

## Redaktion

Volker Rudolph

Telefon 0172/8 89 92 93

Mail [redaktion@tif-tuebingen.de](mailto:redaktion@tif-tuebingen.de)

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener  
Anzeigen oder Änderungen sowie für den In-  
halt eingereicherter Berichte und Kolumnen wird  
keine Haftung übernommen. Für unaufgefor-  
dert eingesandte Manuskripte, Unterlagen oder  
Bildmaterial gilt die gleiche Regelung.

Für die Herstellung unserer Zeitung verwenden  
wir Recycling-Papier.

## Druck

röhm typofactory Marketing GmbH  
Böblinger Straße 68  
71060 Sindelfingen

Die nächste TiF-Ausgabe  
erscheint am 24. Februar